

**Renate und Robert Klíma:**  
**Denkbare Möglichkeiten zum Umlenken der Schuld am  
Kollaps des Euro auf „Sündenböcke“ und deren  
„landesverräterische Kollaborateure“**

(28.12.2010)

**Auszug aus dem Buch  
von Renate und Robert Klíma:**  
**Praktischer Wegweiser für die Weltwirtschaftskrise  
Antworten zu 110 weiteren Fragen zur wahrscheinlichen  
DM-II-Währungsreform  
Band V**

**Copyright © 2010 Renate und Robert Klíma**

Herstellung und Verlag:  
Books on Demand GmbH, Norderstedt  
ISBN 978-3-8423-3898-2

**Nachdruck und Weiterverbreitung, auch nur teilweiser Nachdruck  
und Weiterverbreitung egal in welcher Form, ausdrücklich verboten!**

**Information zum Buch:**

In 110 FAQs gehen die Autoren individuell und politisch relevanten Bereichen nach, die von der Frage nach der Arbeitseffizienz von währungsreform-traumatisiertem Bankpersonal, den abgestimmten Vorbereitungen der Bundesbank, einer „Grace Period“ bei Überweisungen, einer sozialen Abstufung des Geldumtausches, der Möglichkeit von währungsreform-kausalen Revolten, bis zur Revolution, Frühwarnzeichen, dem persönlichen Neustart, der Komplexität einer modernen Währungsreform, dem Plan „B“ der Bundesbank, Währungsreform-Begleitmaßnahmen bis zu einer eventuellen Golddeckung der DM II reichen.

Band V beschäftigt sich somit auch mit den gesellschaftsrelevanten Fragen einer Währungsreform und bildet die Ergänzung zu Band III mit den ersten 60 Fragen zur kommenden DM-II-Währungsreform.

Band V erörtert nicht nur fast doppelt so viele Fragen, sondern bietet bei den wichtigsten Fragen auch eine detaillierte Diskussion derselbigen der geschätzten Leserschaft.

Liebe Leser von [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com)!

„Gut’ Ding braucht gut’ Weil!“ – Gemäß diesem alten Sprichwort ist unser 5. Band nunmehr endlich fertig geworden.

Sie finden hier eine kleine Leseprobe und werden unser Buch demnächst, d.h. in ca. 1 Woche bis 10 Tagen, bei Books on Demand oder Amazon käuflich erwerben können!

Eine interessante Lektüre und eine daraus erwachsende hervorragende Vorbereitung für die kommende DM-II-Währungsreform wünschen Ihnen

die Autoren

Renate und Robert Klíma

## Inhalt

### **Band V**

#### **Vorwort**

- Frage 1:** Glauben Sie, dass unsere Banker, „Bank-Pudel“ (Schalterangestellte) und höheren Ebenen unserer Banken und Sparkassen nur annähernd eine Ahnung davon haben, was eine **WÄHRUNGSREFORM**, insbesondere mit einer scharfen Rasur der Sparer und der dadurch bedingten nahezu totalen Vernichtung der Lebensarbeitsersparnisse von „Uns Volk“, überhaupt bedeutet, mit welchen konkreten Durchführungsbestimmungen in etwa zu rechnen ist und wie das Vorgenannte sich dann vor allem auf ihre konkrete Arbeit und Arbeitsbedingungen auswirken könnte?
- Frage 2:** Welche Auswirkungen könnte das Non-Wissen der Banken dann am Tag X haben?
- Frage 3:** Lässt sich so etwas überhaupt organisieren?
- Frage 4:** Soll die Neugeldausgabe zeitlich entzerrt werden?
- Frage 5:** Wären Auszahlungen per schriftlicher Vollmacht möglich?
- Frage 6:** Sind mit neuen Pfennigmünzen bei der **DM-II-Währungsreform** zu rechnen?
- Frage 7:** Könnte es vorerst nur eine elektronische **DM II** geben?
- Frage 8:** Was wäre eine realistische „Kopfgeldsumme“ pro Einwohner?
- Frage 9:** Wie sieht es mit den sonstigen Zahlungen aus?
- Frage 10:** Kann mittels im letzten Moment getätigter Umbuchungen von Spar- auf Girokonten „geschummelt“ werden?
- Frage 11:** Wie könnten bei der Währungsumstellung Firmenkonten und Konten von Freiberuflern und Selbständigen behandelt werden?
- Frage 12:** Könnte es nach der **DM-II-Währungsreform** zu Devisenkontrollen und eventuell sogar zu Devisenbeschlagnahmen kommen?
- Frage 13:** Könnten „VIPs“, Kirchen, karitative und diakonische Werke, Genossenschaften und andere „wichtige gesellschaftliche Einrichtungen“ (Stiftungen, Parteien etc.) günstigere Umtauschbedingungen erhalten?
- Frage 14:** Wäre eine „Grace Period“ für Überweisungen für die Zeit um den Tag X der Währungsreform herum denkbar und auch notwendig?
- Frage 15:** Wie hoch könnte der voraussichtliche Umrechnungskurs für alle laufenden Zahlungen und Forderungen sein?

- Frage 16:** Wären auch unterschiedliche Umrechnungskurse für verschiedene Einkommensarten und –beziehungen denkbar?
- Frage 17:** Wie hoch könnte das binnen ca. 3 Monate nach dem Tag X verfügbare Sparguthaben für die Bevölkerung sein?
- Frage 18:** Wäre eine soziale Abstufung bei den maximalen Umtauschsummen und auch bei den Umtauschquoten überhaupt noch denkbar?
- Frage 19:** Wie könnte mit Umtauschwilligen verfahren werden, die am Tag X viel Euro-Bargeld zum Umtausch vorlegen wollen?
- Frage 20:** Wird es gigantische Eurogeld- und Eurobargeldtransfers in und aus den Ländern mit den neuen nationalen Währungen geben?
- Frage 21:** Besteht die Gefahr, dass nicht-deutsche Eurogeldscheine und –münzen beim Umtausch ENTWERTET werden könnten?
- Frage 22:** Was ist wahrscheinlicher, eine KURZE oder eine LANGE Geldumtauschfrist?
- Frage 23:** Was geschieht mit den Silberfünfeuro- und Silberzehneuro-Sondermünzen nach der Währungsreform?
- Frage 24:** Droht eventuell ein Gold-/Silber-Besitz- und Handelsverbot?
- Frage 25:** Welche währungsreformbegleitenden Maßnahmen könnte die Bundesbank zur Beruhigung und Ermutigung der Bürger ergreifen, um somit Unruhen und Revolten möglichst gar nicht aufkommen zu lassen bzw. diese nach Möglichkeit einzudämmen?
- Frage 26:** Könnte sich eine Teil-Bezahlung in Geld- und Silber-DM-II nach der DM-II-Währungsreform wieder einbürgern, so wie es bei deutschen Beamten bis 1913 der Fall war?
- Frage 27:** Wenn es hart auf hart kommen sollte, könnte es dann bestimmte gefragte und knappe Waren, Güter, vor allem Importgüter und auch fossile Energieträger NUR noch gegen Edelmetall-Bezahlung geben – offiziell wie auch inoffiziell?
- Frage 28:** Was ist aus den ca. 3.408 Tonnen Goldreserven der Deutschen Bundesbank geworden? Sind sie mehrheitlich wirklich verleast, d.h. verkauft worden und damit unwiderruflich verloren?
- Frage 29:** Wie wäre ein massiver Gold- und Silberzukauf am internationalen Edelmetallmarkt über Strohfirmer und –männer durch die Deutsche Bundesbank THEORETISCH finanzierbar?
- Frage 30:** Wann müssen die Banken, die bisher Gold von den Zentralbanken geleast haben, dieses Gold an die Zentralbanken zurückerstatten und somit massiv Gold am internationalen Goldmarkt kaufen?
- Frage 32:** Warum sollte die Bundesbank unbedingt davon Abstand nehmen, die DM II als kurzlebige „Zwischenwährung“ zu etablieren?

- Frage 33:** Wie könnte die Zinspolitik der Bundesbank und andere Vorgaben an die Banken nach der DM-II-Währungsreform aussehen?
- Frage 34:** Wer könnte zu den größten Verlierern der DM-II-Währungsreform gehören?
- Frage 35:** Könnte es währungsreformbedingt insbesondere NACH der Ankündigung und NACH der Durchführung der ersten Haircuts bei den Spareinlagen des Volkes zu Unruhen kommen?
- Frage 36:** Gegen WEN würden sich die Revolten und Ausschreitungen primär richten?
- Frage 37:** Könnte es im Verlaufe dieser Unruhen und Pogrome zu einer Strafverschärfung und sogar zu einer Wiedereinführung der Todesstrafe kommen?
- Frage 38:** Ließen sich durch Verhängung des Notstandes Pogrome, Ausschreitungen und wilde Bevölkerungsaussiedlungen à la ČSR 1945 ausschließen?
- Frage 39:** Wer ist eigentlich für die Katastrophe des Zusammenbruchs der globalen Währungen und damit auch unseres NOCH gemeinsamen Euros, die Staatsbankrotte, die einhergehende globale Giga-Depression, die Vernichtung der Volksvermögen durch die Haircuts weltweit und die sonstigen unangenehmen sozialen und politischen Begleiterscheinungen LETZTENDLICH jeweils als teil-verantwortlich und in der GESAMTHEIT als VERANTWORTLICH zu benennen?
- Frage 40:** Wäre ein globaler Gold-Währungsstandard wirklich so erstrebenswert, wenn sich ein hoher Prozentsatz des weltweit geförderten Goldbeständen in den Händen WENIGER Großbanken, Staaten (Petrolstaaten, USA, China) und sehr, sehr Reicher (The Really Very Very Rich) befinden würde?
- Frage 41:** Könnte es nach der erfolgreichen DM-II-Währungsreform eine völlige politische Neuausrichtung in der BRD und den anderen ehemaligen Euro-Staaten geben?
- Frage 42:** Warum ist eine Ablösung des Euros durch die DM II und die anderen europäischen Nationalwährungen bald so stringent notwendig?
- Frage 43:** Welche Erfordernisse könnten und werden auf uns alle nach der DM-II-Währungsreform mit einem enormen Vermögensverlust infolge der Währungsreform-Rasur, mit einer drastischen staatlichen Ausgabenkürzung auf ALLEN Gebieten, darunter besonders bei der erheblich „abgespeckten“ staatlichen und privaten Altersvorsorge auf uns zukommen?
- Frage 44:** Für welche Berufs- und Personengruppen könnte infolge der aufkommenden Revolten eine akute Gefährdung bestehen?
- Frage 45:** Könnten auch Sie durch die Unruhen an Leib und Leben gefährdet sein?

- Frage 46:** Könnte eine Umtausch-Pflicht mit persönlichem Erscheinen mit einem dokumentarischen Nachweis über die eigene Identität (Identitätskarte bzw. Reisepass) und der entsprechenden Euro-Bargeldmenge im Umtauschverhältnis für das „DM-II-Kopfgeld“ sowie allen Sparbüchern etc. zur Erfassung Ihres persönlichen Euro-Vermögens während der kurzen Umtauschfrist von wenigen Tagen per Verordnung von der Deutschen Bundesbank angeordnet werden?
- Frage 47:** Für welche verkomplizierende persönliche Umstände, die Ihnen persönlich die Teilnahme am Geldumtausch unmöglich machen könnten, sollten Sie zumindest annähernd vorbereitet sein?
- Frage 48:** Wie schauen Ihre konkreten Vorbereitungen beim Verlassen Ihrer Wohnung am Tag X aus?
- Frage 49:** Wie könnte die Zukunft Deutschlands NACH der DM-II-Währungsreform im günstigsten Fall aussehen?
- Frage 50:** Wäre es zumindest vorstellbar, verschieden lange Sperrfristen bei den Sperrkonten gestaffelt nach dem Alter der Sperrkonteninhaber einzuführen?
- Frage 51:** Soll wenigstens die Möglichkeit eingeräumt werden, über die ZINSEN auf den Sperrguthaben FREI VERFÜGEN zu können?
- Frage 52:** Welche Sparform(en) würde(n) infolge ihrer langen Laufzeit bereits eine De-Jure- und De-Facto-Sperrfrist ohne schnelle Zugriffsmöglichkeit durch die Sparer darstellen?
- Frage 53:** Welche eingeschränkte Verwendungsmöglichkeit für die gesperrten Sparguthaben böten sich für die Sparer?
- Frage 54:** Könnte der DM-II-Geldmangel in der Bevölkerung nach der DM-II-Währungsreform die Entstehung von „Alternativ-Währungen“ begünstigen?
- Frage 55:** Wäre eine Abstufung des ersten „Kopfgeldes“ in der Neuen DM ähnlich den verschiedenen, altersabhängigen „Hartz-IV“-Sätzen vorstellbar?
- Frage 56:** Die Sicherstellung welcher „Begleitmaßnahmen“ im Rahmen der DM-II-Währungsreform ist eigentlich wichtiger als die DM-II-Währungsreform selbst?
- Frage 57:** Mit welchen Ereignissen und Entwicklungen müssten wir rechnen, falls es keine Rekonversionen vom Euro zu nationalen Währungen bis ca. 2012/13 geben sollte?
- Frage 58:** Welche „Frühwarnzeichen“ für eine kurz bevorstehende DM-II-Währungsreform könnte es geben?
- Frage 59:** Wie könnten für die deutsche Bundesbank und die Bundesregierung mögliche realistische Legitimationsgründe für das Einleiten der DM-II-Währungsreform lauten?

- Frage 60:** Lassen erkannte „Frühwarnzeichen“ für eine bevorstehende **DM-II-Währungsreform** eine Einschätzung hinsichtlich des Zeitraumes, wann diese **Währungsreform** stattfinden wird, oder noch besser, hinsichtlich des genauen Zeitpunktes für den **Tag X** zu?
- Frage 61:** Welche **Währungsreform** könnte zuerst bei den wichtigsten 6 Währungen der Welt kommen?
- Frage 62:** Wie könnten die maroden Banken und auch der Staat die finanzielle kurze Zeit zwischen dem Stichtag, d.h. der Ausgabe der **DM II**, und dem Wirksamwerden des „Haircuts“ finanziell überbrücken?
- Frage 63:** Sollte es im Zuge einer möglichen Absiedelung der nicht gewünschten speziellen Migrantengruppen zu einer Aufrechnung der für sie verwendeten Sozialausgaben mit den von ihnen tatsächlich geleisteten Steuern und Sozialbeiträgen kommen, inwieweit wären erstens Regressansprüche von Seiten der deutschen Sozialversicherungsträger rechtens und zweitens inwieweit wären wahrscheinliche Beschlagnahmungen von Vermögenswerten der Migranten rechtens?
- Frage 64:** Ist infolge der **DM-II-Währungsreform** und der anderen Währungsreformen auch „nur“ eine „**Revolte Light**“ realistisch und **WIE** könnte diese „**Revolte Light**“ dann konkret aussehen?
- Frage 65:** Welche konkreten Vorbereitungen zu Ihrer persönlichen Absicherung und zu Ihrem persönlichen Schutz vor einer „**REVOLTE LIGHT**“ könnten Sie bereits **HEUTE** noch treffen?
- Frage 66:** Ist es **THEORETISCH ZUMINDESTENS VORSTELLBAR**, dass die die **DM-II-Währungsreform** durchführende Bundesbank und auch die **BRD-Polit-Elite UNABSICHTLICH** einen **VORÜBERGEHENDEN TOTAL-SYSTEM-CRASH** als **NICHT-GEWOLLTE BEGLEITERSCHENUNG NOLENS VOLENS** tolerieren würde, solange nur die **DM-II-Währungsreform** im wesentlichen erfolgreich ist?
- Frage 67:** Wären **FEMA-Äquivalente** in den europäischen Währungsreformstaaten und insbesondere in den föderal zersplitterten Ländern **Österreich** und **BRD** hilfreich bei der praktischen Abwicklung der währungsrelevanten Unruhen und negativen Begleitumstände?
- Frage 68:** Wie haben wir uns das alltägliche und wirtschaftliche Leben der Menschen unmittelbar nach der **DM-II-Währungsreform** im Falle der erfolgreichen Durchführung derselbigen **OHNE GRÖSSERE PANNEN UND OHNE „REVOLTE LIGHT“** vorzustellen?
- Frage 70:** Wie könnte Ihr persönlicher Neustart nach der **DM-II-Währungsreform** sein?
- Frage 71:** **The Million Dollar Question:** Hat die **DM-II-Währungsreform** in den ersten Anfängen der letzten Stufe schon von der Mehrheit der nichtsahnenden Bevölkerung **UNBEMERKT** begonnen?

- Frage 72:** Könnte es sein, dass auch die ersten Schritte hinsichtlich eines „Lastenausgleichs II“ bereits unternommen werden?
- Frage 73:** Wären „Nachbesserungen“ bei verschiedenen Aspekten der DM-II-Währungsreform möglich?
- Frage 74:** Könnte es im Rahmen des nach der DM-II-Währungsreform vorzunehmenden „Lastenausgleichs II“ zu staatlichen Enteignungen bzw. anderen massiven Vermögenseingriffen kommen?
- Frage 75:** Gehört die Deutsche Bundesbank zu den „Bösen Buben“ oder gar zu den Mitverursachern der schlimmen Folgen der DM-II-Währungsreform?
- Frage 76:** MUSS die Bundesbank wirklich per DM-II-Währungsreform irgendwann in der nächsten Zukunft handeln?
- Frage 77:** Wäre eine DM-II-Währungsreform notfalls auch ohne Bundesbank möglich?
- Frage 78:** Ab wann wäre die Zeit reif für ein edelmetallgedecktes Markt- / Privatgeld?
- Frage 79:** Welche Rolle bei der Abwicklung der DM-II-Währungsreform könnte das ominöse Konstrukt der Bundesagentur für Finanzen GmbH spielen?
- Frage 80:** Gibt es von revolutionären und gewaltbereit gesinnten Gruppen („Autonomen“ u.a.) in der BRD und in Europa bereits konkrete Planungen und Vorbereitungen für einen kommenden Aufstand?
- Frage 81:** Warum sollen Sie sich als friedliebender Bürger mit einem „Manual of Revolution wie z.B. „Der kommende Aufstand“ oder „The Anarchist Cookbook“ im Rahmen der DM-II-Währungsreform überhaupt beschäftigen?
- Frage 82:** Sollte es zu von dem Buch „Der kommende Aufstand“ inspirierten Aufständen und Revolten kommen im Zuge der nationalen Währungsreformen, welche Chancen sind dann der Polizei und den anderen Sicherheitskräften einzuräumen?
- Frage 83:** Könnte es bei den GEZIELTEN Schuldzuweisungen auf „Sündenböcke“ auch zu einer UNGEWOLLTEN „WIEDERAUFERSTEHUNG“ eines ökonomisch begründeten Anti-Semitismus OHNE die Anwesenheit von größeren jüdischen Minoritäten in fast allen Ländern dieser Welt kommen? ..... 12
- Frage 84:** Gegen welche Bevölkerungsgruppen richtet sich der Währungsschnitt primär?
- Frage 85:** Könnte es im Zuge des durch die politischen Zerrüttungen im Rahmen der europäischen nationalen Währungsreformen entstehenden Machtvakuum passieren, dass national und vor allem international



operierende Verbrecherbanden die Macht in manchen europäischen Staaten dauerhaft ergreifen könnten?

**Frage 86:** Bestünde die Gefahr einer globalen Revolution in unterschiedlicher Ausprägung bis ca. 2012/2013, falls es nicht zu die das Währungs- und Finanzsystem korrigierende Währungsreformen weltweit kommen sollte?

**Frage 87:** Wie sind insbesondere den sozialtransferleistungsabhängigen Bevölkerungsschichten wie „Hartz-IV-Empfängern“, bedingt ALG-I-Empfängern und bedingt Rentnern die sozialen Kürzungen infolge des DM-II-währungsreformbedingten radikalen Sozialleistungsabbau und der radikalen Umgestaltung des staatlichen Steuererhebungswesens noch „sozialverträglich“ vermittelbar?

**Frage 88:** Was macht die Komplexität der kommenden Währungsreformen mit der Rückkehr zu den nationalen Währungen im Gegensatz zur Währungsreform von 1948 aus?

**Frage 89:** Wäre im Zuge einer DM-II-Währungsreform mit großen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Zerrüttungen mit einem hohen Stimmenanteil oder gar einem Machtübergang an die Vertreter der extremen Linken oder der extremen Rechten im schlimmsten Fall zu rechnen?

**Kapitel 90:** Welche Risiken bestünden, wenn die DM-II-Währungsreform zu spät käme?

**Frage 91:** Welche ideologische Richtung könnte eine Revolution, falls es zu einer solchen kommen sollte, in der BRD nehmen?

**Frage 92:** Wie könnte bei der währungsreformgebeutelten und misstrauisch gewordenen BRD-Bevölkerung (wie auch den Bevölkerungen der anderen von Währungsreformen betroffenen Länder) am schnellsten Vertrauen in die neu emittierte DM II geschaffen werden?

**Frage 93:** Was wäre das Fatale, wenn demnächst der Euro crashed, die Euro-Währungsunion SOFORT zerbricht, Revolutionen überall in Europa ausbrechen, die jetzigen Regierungen zurücktreten, aber keine überzeugenden Nachfolge-Regierungen mit soweit ausgearbeiteten praxisnahen Konzepten antreten und sich halten können?

**Frage 94:** Wie stünde es um den Überraschungseffekt hinsichtlich der DM-II-Währungsreform als erleichternden Umstand für die Währungsreform?

**Frage 95:** Wäre es theoretisch zumindest denkbar, dass insbesondere die Bundesregierung in Zusammenarbeit mit den anderen europäischen Regierungen und gegebenenfalls der US-Regierung ein „Horrorereignis“ zur emotionalen Destabilisierung der Bevölkerung und damit als emotionale Grundlage zum Auslösen eines ökonomischen Horrorereignisses wie z.B. eines Bond-Crashes als Vorwand für die DM-II-Währungsreform (und auch die anderen

- nationalen Währungsreformen) benützen könnte? (4fache Einschränkung!)
- Frage 96:** Wie könnte ein geheimer und erfolgversprechender Plan „B“ der Bundesbank und der Bundesregierung Merkel zur Einführung der DM II aussehen?
- Frage 97:** Wird der Überraschungseffekt für die großen gesellschaftlichen Institutionen wie christliche Volkskirchen, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände usw. über die scheinbar plötzlich stattfindende DM-II-Währungsreform genauso groß sein wie für den Großteil der Bevölkerung?
- Frage 98:** Könnten es die wirtschaftlichen Umstände nach der DM-II-Währungsreform erforderlich machen, auch sogenannte „gesellschaftliche nützliche Institutionen“ wie Kirchen, Gewerkschaften usw. mit dem „Lastenausgleich II“ zu belasten?
- Frage 99:** Wie warten Sie optimal auf die kommende DM-II-Währungsreform ohne in eine gestresste und angespannte Haltung des ungeduldigen Wartens zu verfallen?
- Frage 100:** Was könnte geschehen, wenn Sie kurz vor der DM-II-Währungsreform Ihre Immobilie **VERKAUFT** haben?
- Frage 101:** Was könnte geschehen, wenn Sie kurz vor der DM-II-Währungsreform eine Immobilie **GEKAUFT** haben?
- Frage 102:** Müssen Sie Gewissensbisse haben, weil Sie vielleicht als Einziger Ihrer Familie Vermögen gerettet haben, weil Sie intuitiv oder durch Überlegen und Recherche rechtzeitig Ihr Vermögen „herausgezogen“ und umgerubelt haben?
- Frage 103:** Was könnten die Elemente einer modernen Revolution im Zuge der DM-II-Währungsreform sein?
- Frage 104:** Wieso könnten die Revolten nach der DM-II-Währungsreform bzw. die Revolten nach dem Staatsbankrott ohne begleitende Währungsreform zu einer „Nationalen Revolution“ quer durch alle sozialen Schichten werden?
- Frage 105:** Wird das Umlenken der tatsächlich bestehenden Schuld auf die Sündenbock-Gruppen Politische „Eliten“, Banker und Muslime und vor allem die ihnen nahestehenden „Kollaborateure“ aus der autochthonen Bevölkerung funktionieren können? ..... 17
- Frage 106:** Inwieweit bestünde in den 8 speziellen der 143 Dekrete des Präsidenten der ČSR, erlassen von Präsident Edvard Beneš und der tschechoslowakischen Exilregierung, nachträglich gebilligt von der vorläufigen Nationalversammlung am 21. Oktober 1945 und der provisorischen Nationalversammlung am 28. März 1946, ein eventuelles rechtliches „Beispielmodell“ für die Behandlung der „Sündenböcke“ und „Kollaborateure“? Oder wären die sogenannten „Beneš-Dekrete“ heute ein praktikabler juristischer Präzedenzfall zum

- Umgang mit sogenannten unerwünschten „ENEMY ALIENS“ (= Feindlichen Ausländern, USA 1941) und Kollaborateuren? ..... 30**
- Frage 107: Worin läge (Konjunktiv!) der Nutzen für die christlichen autochthonen europäischen Völker in einem „odsun“ der „Landesfremden“ ähnlich gemäß den Beneš-Dekreten? ..... 37**
- Frage 108: WIE KÖNNTE DIE STRATEGIE aussehen, muslimische Migranten als (TEIL-) VERANTWORTLICHEN „Sündenbock“ für das für die Mehrheit der Bevölkerung plötzliche Ansetzen und die absolute Notwendigkeit der DM-II-Währungsreform zu präsentieren?**
- Frage 109: Bestünde die Möglichkeit, dass das bestehende Euro-Währungsgebiet in ein „Weichwährungsgebiet Süd“ (PIIGS) und einen relativ stabilen „NORD-EURO“ (BRD, Benelux, Österreich, Finnland, Frankreich) aufgeteilt werden könnte?**
- Frage 110: Wäre eine Rückkehr zu den nationalen Währungen allein schon deshalb unmöglich, weil die damit verbundenen Kosten zu hoch wären?**

**Schlusswort**

**Weitere Veröffentlichungen der Autoren**

**Frage 83:** (gekürzt)

**Könnte es bei den GEZIELTEN Schuldzuweisungen auf „Sündenböcke“ auch zu einer UNGEWOLLTEN „WIEDERAUFERSTEHUNG“ eines ökonomisch begründeten Anti-Semitismus OHNE die Anwesenheit von größeren jüdischen Minoritäten in fast allen Ländern dieser Welt kommen?**

Antwort:

Ja.

In Russland, Ungarn, Polen und anderen europäischen Ländern – besonders jenen mit hohem muslimischen Migrantenanteil bei der Bevölkerung – steigt der Anti-Semitismus seit Jahren unaufhörlich an. Das liegt nicht nur an der unglücklichen Besatzungspolitik Israels gegenüber den Palästinensern, sondern auch an vielen fragwürdigen Verschwörungstheoretikern, die hinter allen mächtigen Banken und Konzernen letztendlich das „Weltfinanzjudentum“ verkörpert durch die allmächtige und sinistre Rothschild-Dynasty sehen.

Oft wird nicht einmal zwischen dem Staat Israel und dem Diaspora-Judentum weltweit unterschieden, wie uns zahlreiche e-mails vor allem von Deutschen aus der ehemaligen DDR gezeigt haben. Kodiert wird in diesen „Aufklärungsschreiben“ an uns von einem sehr „kleinen Staat am östlichen Rand des Mittelmeers“ oder von der „kleinen aber finanziell potenten Religionsgemeinschaft“ gesprochen.

In moderner Form und noch vergleichsweise moderat wird dem Judentum die geheime Weltherrschaft zugesprochen. Interessant sind auch die Auflistungen angeblicher jüdischer Personen in Politik, Wirtschaft und Kultur, die uns anonym, aber wohlmeinend (?) zur „Verbesserung unserer Artikel“ zugesandt wurden.

Interessant an dieser neu entstehenden Form von modernem Antisemitismus sind dabei folgende Aspekte:

1. Sehr oft leitet sich diese Form von Antisemitismus vom eigentlich politisch linken Anti-Zionismus ab
2. Zum ersten Mal in der Geschichte Europas infolge der Judenvernichtung in der Shoa und der mehrheitlichen Emigration der KZ-überlebenden Juden nach Israel, Kanada und in die USA gibt es in vielen Ländern Europas wie z.B. Polen keine nennenswerte jüdische Minderheit mehr. Nur in Ungarn ist wieder eine starke jüdische Gemeinde von ca. 100.000 Mitgliedern in Budapest durch Zuzug etc. herangewachsen – Es ist also ein Antisemitismus OHNE JUDEN!
3. Im wesentlichen wird kein kruder Antisemitismus mehr gelehrt, sondern es werden esoterische Elemente mit traditionellen Elementen und wirtschaftlichen Fakten gemischt.
4. Bei der Einstufung, WER ein Jude ist, „vergessen“ unsere „Judentums-Experten“ wie schon in der Vergangenheit, dass nur der Mensch als Jude im biblisch-talmudischen Sinn gilt, der von EINER JÜDISCHEN MUTTER GEBOREN WIRD!
5. Die ökonomische Potenz der Rothschild-Dynasty in der VERGANGENHEIT wird immer wieder herangezogen. Leider „vergessen“ unsere „Experten“, dass die meisten URSPRÜNGLICH VON JUDEN GEGRÜNDETEN UND GEFÜHRTEN BANKEN UND KONZERNE HEUTE INTERNATIONAL AGIERENDE KONZERNE SIND, DIE VON ANGESTELLTEN GEFÜHRT WERDEN.
6. Auch die enormen wirtschaftlichen Leistungen vieler Juden über die Jahrhunderte hinweg infolge ihrer internationalen Verbindungen über die jüdischen Gemeinden und familiären Verflechtungen in den Bereichen Bankwesen zu Zeiten, wo es noch keine geregelten Geldinstitute gab, in vielen Spezialhandwerken wie Kürschnerei (Pelzverarbeitung), Goldschmiedekunst, Diamantenschleiferei usw. dürfen wir nicht vergessen.

Ohne das von jüdischen Financiers zur Verfügung gestellte eingesammelte Geldkapital wäre die Realisierung von vielen bahnbrechenden Erfindungen, von denen viele übrigens auch von Juden gemacht wurden, nicht möglich gewesen.

Der jüdische Mittelstand bildete bis zur Austreibung in den dreißiger Jahren durch die Nazis ein solides Fundament in vielen Kommunen Deutschlands und Österreichs, die von der nicht jüdischen sogenannten „arischen“ Bevölkerung so wohlgeleitet waren, dass für die Novemberprogrome 1938 ortsfremde SA-Rabauken herangekarrt werden mussten, weil sich oft sogar im jeweiligen Ort beheimatete Nazis, die ihre jüdischen Nachbarn kannten, weigerten, ihren Nachbarn die Ladenfenster einzuschmeissen!

Leider vertreten viele „national gesinnte“ Kameraden die irrige Meinung, „das internationale Finanzjudentum“ würde sich nur über das von „Juden erfundene satanische Zinssystem am Lebensblut der arischen Völker“ bereichern!?!

In allen Ländern, wo sich Juden niederließen und Handel und Wandel betrieben wie z.B. den Generalstaaten der Niederlande ab dem 16. Jahrhundert, in Großbritannien und in den USA und auch in Zentraleuropa stieg das Wohlstandsniveau relativ schnell an.

Denn all diese Länder nutzten die Fähigkeiten dieser gut ausgebildeten und geistig hochstehenden Juden in ihrer Mitte.

7. Zusätzlich dürfen wir nicht vergessen, dass es gerade die deutschen und österreichischen Juden bis zur vollen Machtentfaltung der Nazis waren, die sich FREIWILLIG einer hohen Assimilation befleißigten. So feierten z.B. viele jüdische Familien nicht nur Chanukka (Lichterfest) im Dezember, sondern auch das christliche Weihnachtsfest mit allem Drum und Dran. Das deutsche Judentum hatte im 1. Weltkrieg übrigens 10mal so hohe Verluste und 10mal so viele EK-I-Träger wie die durchschnittliche nichtjüdische deutsche Bevölkerung. Vom feigen „Geldjuden“ also keine Spur!

Deutsche und österreichische Juden fühlten sich als DIE DEUTSCHEN UND DIE ÖSTERREICHER SCHLECHTHIN und bewiesen bis zum bitteren Kriegsende im November 1918 ungemaine Kaisertreue, wie sie z.B. in den der Habsburgermonarchie nachtrauernden Romanen von Joseph Roth aus Brody beschrieben werden.

Und nun zum Vergleich für unsere geschätzte Leserschaft die Liste mit den schulischen und beruflichen „Erfolgen“ der von vielen „nationalen Kameraden“ immer noch so verehrten NS-Größen:

- a) Adolf Hitler / Schicklgruber: Mittelschule abgebrochen; 2mal der Zutritt zur Kunstakademie (Wien / München) verweigert, Anstreicher und Postkartenmaler.
- b) Heinrich Himmler: Agronom, Geflügelzüchter, der die wesentlichen Elemente der Vererbungslehre von Gregor Mendel NICHT erkannte und in seinem germanisch-mythologischen Wahn die „germanische Herrenrasse“ zurückzüchten wollte.
- c) Robert Ley: Alkoholiker
- d) Alfred Rosenberg: Pseudomythologischer „Philosoph“ -> Der Mythos des 20. Jahrhunderts: kennt keiner
- e) Hermann Göring: Traumatisierter hochdekorierter Jagdpilot aus dem 1. Weltkrieg, infolge einer beim Marsch auf die Feldherrnhalle 1923 erlittenen schweren Verletzung (Hodenschuss) Morphinist, der sich zudem parfümierte und schminkte (!!!)

Der „Wirtschafts- und Kulturbeitrag“ dieser „NS-Herrenriege“ ist sattsam bekannt – ca. 50 bis 60 Millionen Tote im 2. Weltkrieg einhergehend mit ungeheuren Zerstörungen. In 12 Jahren ist es diesen „Herren“ fast gelungen, die Zivilisation durch Krieg, Mord und Plünderung zu zerstören!

Ganz anders die schöpferischen Kräfte eines Moses Mendelsohn (Autor) oder eines Paul Ehrlichs (Chemiker, Mediziner, Serologe und Immunologe) wovon wir heute noch profitieren! Der immense religiöse, kulturelle und wirtschaftliche Beitrag des Judentums auch für das „Christliche Abendland“ steht völlig außer Frage.

8. Kaum einer der heutigen Antisemiten macht sich die Mühe, wirtschaftliche Fakten AKKURAT ZU RECHERCHIEREN. Notfalls werden eigentlich „arische“ Banken und Konzerne auch zu jüdischen Unternehmen deklariert.
9. Bisher ist die Präsentation in den entsprechenden Schriften und Websites des Internets (pardon, Heimseiten des Netzes!) sehr geschickt und noch relativ moderat ohne die antisemitische Gräuelpropaganda eines von Julius Streicher herausgegebenen „Der Stürmer“. Ob das nur an der in der BRD und in Österreich vorherrschenden anti-nazistischen Gesetzgebung (Verbot der Wiederbetätigung) liegt?

Unser Eindruck ist, dass der Antisemitismus und seine Propaganda VOLL EINSETZEN wird, sobald die anderen „Sündenbock-Gruppen“ propagandistisch „abgearbeitet“ sind.

Sobald die Große Depression 2.0 und die Verarmung infolge der DM-II-Währungsreform und der anderen Währungsreformen voll eingesetzt haben werden, dann dürfte auch das Unkraut des Antisemitismus auf fruchtbaren Boden fallen und sich wie giftiger Efeu überall rasant ausbreiten!

Damit käme es zu einer absolut UNGEWOLLTEN WIEDERAUFERSTEHUNG des Anti-Semitismus in ökonomisch verbrämter Form auch in Zentraleuropa! Nur in Deutschland und Österreich, die als Völker ihre Lektion aus dem 2. Weltkrieg, der Shoa und dem Trauma der Totalniederlage gelernt haben, sehen wir eine „historische-genetische Sperre“, die die virulenteste Form des Anti-Semitismus mit physischer Gewalt gegen Juden wohl dauerhaft verhindern dürfte! Bei den Ungarn und Polen sind wir uns da nicht so sicher, wenn wir z.B. an die anti-semitische Propaganda des „katholischen“ Senders „Radio Maria“ (welch bezeichnender Name: Myriam, die jüdische Mutter unseres Messias Jesus Christus) in Polen denken.

Die jüdischen Organisationen wären wohl beraten, weniger aggressive Forderungen zu stellen und somit den Antisemiten KEINE Legitimation an die Hand zu liefern. Sie wären auch gut beraten, „Schwarze Schafe“ in den eigenen Reihen, die gegen geltende Gesetze verstoßen haben, nicht zu decken, genauso wie es der Katholischen Kirche wohl anstünde, Pädophile nicht zu decken, sondern an die Staatsgewalt auszuliefern.

Dem Judentum verdanken wir Europäer, Amerikaner und Menschen überall auf der Welt:

1. das in der Bibel niedergelegte Wort Gottes
2. das in den ersten fünf Büchern Mose niedergelegte GESETZ als GÖTTLICHE RICHTSCHNUR, die für uns alle im DEKALOG (= 10 Gebote) verkörpert wird, ganz gleich ob wir Juden oder Christen sind
3. unseren Messias Jesus Christus
4. den ungeheuren Kulturbeitrag, den gläubige und ungläubige Juden in der europäischen Geistesgeschichte der letzten 200 Jahre seit der sogenannten „Judenemanzipation“ auf vielen wissenschaftlichen Gebieten geleistet haben. Diese ungeheure geistige Potenz des Judentums aufgrund seiner traditionellen Wertschätzung von Bildung und Wissen, die von Flüchtlingen leicht überall im Kopf mitgenommen werden können, spiegelt sich in der Tatsache, dass ca. 75 Prozent aller Nobelpreisträger seit den 1930er Jahren Juden mit ursprünglich deutschen oder österreichischen Wurzeln waren!
5. Das talmudisch-rabbinische Judentum bildet mit unserer eigenen christlichen Tradition und dem griechisch-römischen Erbe der Antike DAS FUNDAMENT, auf dem unsere abendländische Kultur und Ethik fußt. Erst durch die Synthese dieser 3 Elemente in der Aufklärung wurde Europa zu dem, was es heute noch ist.

Antworten zu 110 weiteren Fragen zur wahrscheinlichen  
DM-II-Währungsreform

---

Mit diesem Wissen im Hinterkopf sollte sich eigentlich jedem humanistisch gesinnten und gebildeten Europäer jegliche Form von Antisemitismus VERBIETEN.

**Einige persönliche klärende Vorbemerkungen zu den  
Fragen 105-108 vorweg:**

Wir wollen mit der Eruiierung dieser Fragen KEINESFALLS zum „Rassenhass“, zur Diskriminierung oder gar Bedrohung oder Aussiedlung irgendeiner politischen, ökonomischen oder religiösen Minorität in der BRD und anderswo aufrufen! Nichts läge uns ferner!

Es geht uns vielmehr darum, durch HEUTIGES NACHDENKEN UND ERÖRTERUNG DER DIVERSEN ZUR VERFÜGUNG STEHENDEN MÖGLICHKEITEN, die es für das Umlenken einer tatsächlichen Schuld von dritten Personen auf die Schultern von unschuldigen Personen, sogenannten „Sündenbockgruppen“ gibt, genau dieses Problem gedanklich und methodisch einzugrenzen und somit vielleicht helfen, zu verhindern.

Mein Vater musste 1931 in Beroun in der ČSR als 5-jähriger auf den Schultern seines Vaters, dem es durch beherztes Eingreifen gelang, einen Kantor / Rabbiner der dort ansässigen jüdischen Gemeinde vor dem Lynchen durch einen vereinigten rasenden Mob aus Tschechen und sogenannten „Sudetendeutschen“, die sich ansonsten bis auf das Blut bereits in den dreißiger Jahren bekriegten, aber für das Aufhängen eines „Šid“ (Juden) zusammen taten, ein Pogrom miterleben.

Mein Großvater, mein Vater und ich waren immer der Ansicht, so etwas darf es in EUROPA, besonders im kultivierten Zentraleuropa NIE, aber auch NIE mehr geben!

Aber leider scheint sich die Geschichte manchmal doch zu wiederholen!

Wohlgemerkt, wir sind KEINE Islamophile und würden selbst die dunkelste realsozialistische Gesellschaftsordnung einer islamisch geprägten Gesellschaftsform vorziehen. Denn eine sozialistische Gesellschaftsordnung als pervertierteste Form des Humanismus bietet immerhin noch eine GEWISSE Affinität zur europäischen Geisteswelt, eine ISLAMISCHE GESELLSCHAFTSORDNUNG JEDOCH NICHT!

Dennoch, wir sehen mit Grauen vor unseren geistigen Augen Pogrome gegen Muslime, ihre Helfershelfer (Kollaborateure) usw. heraufziehen. Können sie noch abgewendet werden? Wir wünschten uns nichts sehnlicher als eine friedliche Lösung ausgehend von den Individuen und Nationen, wenn schon nicht von den Staaten.

Wir teilen hier sehr wohl das philosophische Weltbild des in meiner Familie hochverehrten I. Staatspräsidenten der ČSR, Tomáš Garrigue Masaryk, der als notwendige Grundlage für die Entstehung eines „neuen Menschen“ ein christlich-soziales Weltbild erachtete, in dem der christliche Glaube, allerdings „vom Staat und der Willkür absolutistischer Dynastien frei“ sein sollte.

Mag es auch ein wenig plakativ klingen „Jesus, nicht Cäsar“ sollte die Losung des demokratischen Europas lauten. Genauso wie Masaryk gilt dem Staat unser fast uneingeschränktes und grundsätzliches Misstrauen, weil er der gesunden Nation als demokratische Organisation entgegensteht! Nur in der Nation ist jeder Einzelne dazu berufen, sich zur Geltung zu bringen. Das hat nichts mit übersteigerten Nationalismus zu tun.

Hingegen „der Staat ist eine aristokratische, Zwangsmittel anwendende, unterdrückende Organisation“ – so wie es leider immer wieder viele Menschen erleiden mussten und noch werden müssen!

TGM (= Masaryk) steht mit seiner Forderung „Jesus, nicht Cäsar“ schon fast in guter hussitischer Tradition „Solus Christus, sola Scriptura“ (= Christus allein, die Bibel allein)

Vielleicht kann uns unser Nachdenken, unser gemeinsames Nachdenken helfen, das drohende Unheil abzuwenden oder wenigstens HUMAN ABZUMILDERN. Dazu ver helfe uns der Allmächtige Gott.



**Frage 105: (gekürzt)**

**Wird das Umlenken der tatsächlich bestehenden Schuld auf die Sündenbock-Gruppen Politische „Eliten“, Banker und Muslime und vor allem die ihnen nahestehenden „Kollaborateure“ aus der autochthonen Bevölkerung funktionieren können?**

Antwort:

Wahrscheinlich ja.

Denn die tatsächliche Schuld an der ganzen finanziellen, wirtschaftlichen und politischen Misere auf für das Volk psychologisch und anderweitig schnell überzeugende „Sündenböcke“ umzulenken bedeutet ja keinesfalls wie in einem langwierigen Gerichtsverfahren oder historischen Forschungsprozess in der Rückschau mit akkuratem Studium der vorhandenen Akten und Geheimakten, Befragung von am damaligen Prozess beteiligten Zeitzeugen usw. die genaue Wahrheit und die WIRKLICH SCHULDIGEN herauszufinden!

Einen oder mehrere „Sündenböcke“ zu finden, heißt letztendlich, genehme Unschuldige oder Teilschuldige zu finden, auf die die Wut des betroffenen Volkes und seiner Bürger kontrolliert gelenkt werden soll, um von den WIRKLICH SCHULDIGEN ABZULENKEN BZW. DIESE TATSÄCHLICH SCHULDIGEN DADURCH ZU SCHÜTZEN!

Welche MÖGLICHEN Sündenbock-Gruppen böten sich (Konjunktiv) nun in unserem Fall der DM-II-Währungsreform mit dem notwendigen drastischen Haircut an? Dies wären wahrscheinlich

1. die jetzt politisch Herrschenden
2. Teile der Finanzbranche wie bestimmte Banken und Banker, die symbolhaft für die gierigste Form des Raubtierkapitalismus stehen, sogenannte „Finanzdienstleister“, die das Volk auch um seine Ersparnisse brachten
3. die gierige Export-Wirtschaft, die selbst um den Preis ALLER deutschen Sparguthaben ausge-reicht als Kredite an die Abnehmerländer ihre Exportgüter weiter exportieren wollte, statt sich um Alternativen wie z.B. eine verstärkte Binnennachfrage durch die eigene heimische Wirtschaft und Bevölkerung zu bemühen
4. die, in den Augen der Mehrheit der Autochthonen kostenfressenden und „das soziale Gefüge einer christlich-abendländischen Gesellschaftsform sprengenden, unproduktiven, vielfach gewalttätigen Muslime“, die ja als „türkische Gastarbeiter“ gerade auf das Betreiben der BRD-Wirtschaft Anfang der sechziger Jahre in die BRD geholt wurden, weil diese die Kosten für die Alternative Automatisierung scheute, und
5. vor allem die in den Augen vieler Menschen in allen historischen Epochen schlimmste Form des Verräters, all die sogenannten „Kollaborateure“ aus den EIGENEN AUTOCHTHONEN REI-HEN, die sich durch Übertritt zum Islam (= laut theologischen Handbüchern ist der Abfall vom christlichen Glauben, die APOSTASIE, die schlimmste Form der Sünde!), durch politisch Tätig-werden in den entsprechenden politischen Parteien und Berufen GEGEN DIE INTERESSEN IHRER EIGENEN HEIMAT stellten, sowie
6. den in den Printmedien und sonstigen Medien tätigen Journaillen-Schreiberlingen,

FEHLEN in dieser Sündenbock-Gruppen-Auflistung dürften in JEDEM FALL jedoch:

7. die Bank- und Finanz-Aufsichtsbehörden, die nahezu KOMPLETT versagt haben, denn sonst wäre wesentlich früher die „Notbremse“ gezogen worden,
8. Politiker der Regierungen seit Adenauers Zeit, die Export um alles in der Welt auf Kosten der diese Reichtümer Schaffenden favorisierten, UNKONTROLLIERT MIGRATION von insbeson-dere Nicht-Integrationsfähigen und –willigen zur Lohndrückung auf Kosten und zu Lasten der autochthonen Werktätigen zuließen, die Exportüberschüsse der BRD in der bereits früher vorhandenen mildereren Form der Transferunion, der EWG, später in der EU und in der Euro-

Währungsunion verschleuderten, kritiklos die westliche Außen- und Militärpolitik unterstützten und als Krönung noch die deutschen Goldreserven über die Bundesbank an die USA ausgeliefert haben sollen!

9. all die Wirtschaftseliten und die wirklich besitzende Klasse von ca. 90 Prozent des Reichtums in der BRD (wie auch anderswo), die sich NICHT mehr ihrer Volks-, Kultur- und Wertegemeinschaft, aus der sie ethnisch stammt, verpflichtet wissen, sondern nur noch dieser „Global Economic Elite“, die sich auf Kosten des eigenen Volkes, auf Kosten der arbeitenden Menschen in der Arbeiter-, Angestellten- und Bauernschaft und im Mittelstand und letztendlich auf Kosten aller Völker völlig ungerechtfertigt zu bereichern scheint, ohne Maß für Nachhaltigkeit und ein Morgen für unsere Kinder zu kennen
10. all den ihnen letztendlich zuarbeitenden Führungseliten in Gewerkschaften, Banken, Kirchen, Wirtschaftsvereinigungen, Medien, Politik, die den ökonomischen Status quo NICHT ernsthaft in Frage stellen wollen
11. und uns, dem Volk, dem 3 Urlaubsreisen pro Jahr, der Fußballabend bei Bier und Pizza wichtiger zu sein scheint als unsere ökonomische und politische Zukunft. Wer von uns beschäftigt sich schon mit dem Wesen des Geldes, hinterfragt das derzeit herrschende ungedeckte Papiergeldsystem und handelt entsprechend? Wer liest schon eine wirtschaftsgeschichtliche Monographie über die Große Depression und lässt den Fernseher aus?

Nochmals zu Ihrer untertänigsten Erinnerung: das Hauptziel der Präsentation von Sündenböcken zum Abreagieren der „Volkswut“ ist es vor allem, von den WESENTLICH HAUPTSCHULDIGEN ABZULENKEN UND DIE BESITZ- UND EINFLUSS-VERHÄLTNISSE IM LAND NICHT IN FRAGE STELLEN zu lassen!

Allerdings wird „man“ bestrebt sein, die Wut des Volkes, sich KONTROLLIERT abreagieren zu lassen, um eine flächendeckende Revolte mit einer Spirale der Gewalt, die dann doch in einer UNKONTROLLIERTEN RASENDEN REVOLUTION GEGEN ALLES UND JEDEN mündet, zu verhindern!

Die vorgesehenen „Sündenböcke“ müssen quasi in einem kontrollierten, das Volk besänftigenden, Ritual geopfert werden!

Jetzt zu den Sündenbock-Gruppen im einzelnen detailliert.

#### I. Die politisch Herrschenden

Eigentlich stellen sie die einfachste und dankbarste Sündenbock-Einzelgruppe dar: Denn wer von uns schimpft nicht über diese oder jene Steuer, Regierungsentscheidung oder diesen oder jenen politischen Amtsträger querbeet durch ALLE Parteien?

Dennoch wird man nicht ALLE Amtsträger, Parteipolitiker und Mandatäre entfernen oder gar im revolutionären Überschwang „liquidieren“ können, weil man ca. 40 Prozent von ihnen aufgrund ihrer Expertise weiterhin brauchen wird. Den höchsten „Blutzoll“ durch Amtsenthebung oder Schlimmeren dabei dürften eher noch die vielfach inkompetenteren bisher Multi-Kulti-ausgerichteten Politiker bezahlen müssen.

Die konservativeren Politiker wird man eher brauchen können und deshalb eher schonen, weil sie fast durchwegs brauchbare juristische und wirtschaftliche Erfahrungen mitbringen im Gegensatz zu vielen Linkspolitikern, die eher „Weichstudiengänge“ wie Politologie oder Soziologie bevorzugten!

Inwieweit man Alt-Regierungschefs und Minister publikumswirksam AUSGESUCHT vor Tribunale stellen wird, wird sich zeigen. Wahrscheinlich ja, um dem Volk zu zeigen: „Wir greifen gegen die Verbrecher des alten politischen Systems durch!“ Andererseits dürfte KEIN EINZIGER Alt-System-Politiker juristisch belangt werden, der durch seine Aussagen die neue politische herrschende Klasse und vor allem die Position der ökonomischen Eliten gefährden könnte!

2. Teile der Finanzbranche wie bestimmte Bank- und Versicherungsvorstände, hohe leitende Angestellte und vor allem die Tausenden von Finanzdienstleister, die zusammen symbolhaft für diese gierigste Form des Raubtierkapitalismus stehen.

Die Menge der dem Volk per Tribunalurteil „zum Fraß“ vorgeworfenen Mitarbeiter der Finanzbranche dürfte aus den Zigtausenden von „Finanzdienstleistern“ bestehen, die durch ihre unermüdliche Raubtiertätigkeit das Volk, insbesondere den Mittelstand, mittels „angedrehter“ Kapitallebensversicherungen, Schiffsfonds- und Geschlossener Gewerbeimmobilienfonds-Beteiligungen, Schrottimmobiliën zur Vermietung in Ost und West, riskanter Anleihen- und Aktiengeschäfte, usw. gut ausgeplündert haben. Sie werden, da ihre Büros und Wohnungen ihren ehemaligen Kunden / „Opfern“ gut bekannt sind, bereits zu den Glücklichen gehören, wenn sie überhaupt den Termin vor dem Tribunal erleben dürften und nicht schon vorher per Lynchmord durch ihre Opfer bestraft worden sind. So groß wird die Wut des Volkes sein!

Dann käme die Gruppe der leitenden Bank- und Versicherungsangestellten, denen der publikumswirksame Prozess im Stile eines Nürnberg II mit Verurteilung und wahrscheinlichen Privatvermögeenseinzug gemacht werden dürfte, sofern es noch Privatvermögen nach dem Haircut zu beschlagnahmen gibt?

3. Bestimmte Vertreter der um jeden Preis Umsatz-gierigen BRD-Exportwirtschaft.

Die Vertreter bestimmter ausgesuchter Exportunternehmen, denen es nachweislich um den Absatz ihrer Unternehmensprodukte selbst um den Preis ALLER deutschen Spareinlagen für Käuferkredite ging, könnten die III. Prozessebene der Tribunale im Nürnberger 1945/46-Stil nach den Politikern und Bankern bilden. Natürlich dürften ganz wichtige Unternehmen „aus nationalem Interesse“ VERSCHONT bleiben!

Inwieweit allerdings das Volk VORHER in seiner wutentbrannten Raserei mit Racheintention vollendete Fakten schaffen könnte, wissen wir nicht!

Politiker und Banker und Finanzdienstleister dürften zu den unumgänglichen „Bauernopfer“ gehören, wichtige Führungspersönlichkeiten aus der Wirtschaft eher nicht.

4. Der Haupt-Sündenbock, der dem Volkswillen quasi geopfert werden soll: die in den Augen der Mehrheit der autochthonen Bevölkerung unsere erwirtschafteten Sozialversicherungsreserven „auffressenden“ und das friedlich demokratisch soziale Gefüge eines christlich-abendländischen Gesellschaftsaufbau sprengenden, meist nichts zum wirtschaftlichen und sozialen Mehrwert beitragenden und somit unproduktiven Muslimen meist türkischer oder arabischer Abstammung, deren Anzahl mittlerweile ca. 3,5 Millionen (bis geschätzten 6 Millionen) in der BRD betragen soll.

Diese Einschätzung der Muslimen durch die Mehrheit der originär Ansässigen besteht nicht erst, seitdem Sarrazin und Ulfkotte ihr jeweiliges Buch veröffentlicht haben!

Insbesondere die Unterschicht und untere Mittelschicht MÜSSEN seit ca. 4 Jahrzehnten mit diesen „kulturfremden“ Migranten um knappe einfache Jobs, billigen Wohnraum und Sozialleistungen massiv konkurrieren – und zogen in Folge einer falsch verstandenen „Political Correctness“ ausgeübt durch Medien, Politiker, Sozialbehörden, die den Sozialbetrug durch einen solchen Migranten z.B. anders bewertet ohne Folgen als bei einem autochthonen Sozialleistungsbezieher, und auch durch die Polizei, oft den Kürzeren!

Doch damit scheint jetzt Schluss zu sein. Wie Presse- und TV-Berichte zeigen, beginnen die Tabus der BISHERIGEN „Political Correctness“ zu fallen.

Doch VORHER sollten wir einmal aufdecken, was die Eigenschaften eines klassischen Sündenbocks sind und inwieweit dies dann auf die Muslimen zutreffen könnte und WIE es überhaupt zu der MASSENIMMIGRATION von Muslimen in die BRD kam!

Zuerst sei uns ein genauerer Blick auf die Eigenschaften eines klassischen Sündenbocks gestattet:

1. Der potentielle Sündenbock gehört zu einer Populations-Minorität, einer sich fremd gebärdenden Elite, einer fremden Ethnie, einer (fremden) Ethnie mit unterschiedlicher Religionszugehörigkeit, gegebenenfalls auch einer anderen Rasse, die
2. bereits infolge ihres Fehlverhaltens oder auch nur ihre „Anders-Seins“ unbeliebt bis verhasst ist.
3. Der potentielle Sündenbock kann sich weder ausreichend SELBST sprachlich oder rechtlich zur Wehr setzen, oder will das auch nicht.
4. Seine eigenen Vertreter stellen überzogene, weltfremde Forderungen an die Majoritätsgesellschaft, die diese noch mehr erzürnen, statt realistische zu ERFÜLLENDE Forderungen, die die Lebenssituation des „Sündenbocks“ verbessern.
5. Die Nation oder Glaubensgemeinschaft des Sündenbocks ist in der Vergangenheit als schwere MILITÄRISCHE ODER ÖKONOMISCHE BEDROHUNG GEGEN das Majoritätsvolk WIEDERHOLT aufgetreten.
6. Die Angehörigen der Sündenbock-Gruppe integrieren sich religiös, sprachlich, kulturell zu wenig in die vorherrschende „Leitkultur“-Gesellschaft bzw.
7. VERWEIGERN DIES NAHEZU KOMPLETT UND LEBEN WEITERHIN IN IHREN FREI ERWÄHLTEN ETHNO-GHETTOS, DIE WIE KLEINE KOPIEN IHRER MUTTERLÄNDER MIT NUR NOCH MINIMALSTEN BEZUG ZU IHRER NEUEN EIGENTLICHEN HEIMAT SIND!
8. Zudem werden die Angehörigen der „Sündenbock“-Gruppe zu Recht oder Unrecht von der Mehrheit der Autochthonen verdächtigt, „auf ihre Kosten parasitär“ ohne Nutzen für die Autochthonen zu leben.
9. Die Kommunikation zwischen der Sündenbock-Gruppe und den Autochthonen findet aufgrund der jeweiligen „In-Group-Mentality“, die bei den ersteren noch stärker ausgeprägt ist, aufgrund der fehlenden Sprachkompetenz der Sündenbockgruppenangehörigen nur mehr zwischen Verbands- und Staatsfunktionären und kaum mehr zwischen Mensch und Mensch statt.
10. Die gegenseitigen Vorurteile verstärken sich, die bei der Sündenbockgruppe oft noch durch eine rückwärts gewandte Religiosität, die scheinbare Überlegenheit über die Kultur des Gastlandes und seiner Menschen beinhaltet, und einen oft noch indirekt und offensiv-imperialistisch sprachlich und gestual zur Schau gestellten Eroberungswillen verstärkt wird.
11. Die Anpassungsneigung reduziert sich weiter, es kommt infolge kulturellen und rechtlichen Fehlverhaltens der Sündenbockgruppenmitglieder verstärkt zu rechtlichen, kulturellen und sonstigen Auseinandersetzungen mit Autochthonen, die zunehmend aufgrund dieser Erfahrungen Aggressionen gegen die Sündenbockgruppe aufbauen.
12. Eine klassische Pogrom-Stimmung entsteht. Es fehlt nur noch der Zündfunke!

Dieser Definitionsansatz passt eigentlich auf all unser genannten potentiellen „Sündenbock“-Gruppen und ganz besonders auf die Muslime!

Bis Anfang der sechziger Jahre gab es in der BRD nur wenige Muslime. Diese bestanden im wesentlichen aus arabischen und persischen Kaufleuten, Studenten und Diplomaten, d.h. Angehörigen der GEBILDETEN Schichten aus den mit Deutschland traditionell befreundeten arabischen Staaten und insbesondere dem Persien des Schah-in-Schah Reza Pahlewi.

Dann gab es noch die Überlebenden der muslimisch-jugoslawischstämmigen SS-Handschar (= „Krummdolch“)-Division, die nach dem Krieg in der BRD eine neue Heimat finden mussten und die ersten wenigen jugoslawischen Gastarbeiter mit Vertrag.

Ende der fünfziger Jahre mitten im Wirtschaftswunderland Westdeutschland beauftragte der BDI den Nestor der katholischen Soziallehre, den Jesuitenpater Oswald von Nell-Breuning, eine Studie für den BDI anzufertigen, wie den angesichts des eklatanten Arbeitskräftemangels weiter zu verfahren sei.

Der Jesuitenpater von Nell-Breuning kam zu 2 Ergebnissen:

1. Die wirtschaftlichen und sozialen Folgekosten insbesondere von WENIG AUSGEBILDETEN ANGEWORBENEN AUSLÄNDISCHEN ARBEITSKRÄFTEN WÄREN VIEL HÖHER ALS DER VON IHNEN ZU ERWARTENDE NUTZEN INFOLGE DER ANFALLENDEN INTEGRATIONSKOSTEN, FAMILIENNACHZUG, etc.
2. Eine zügig durchgeführte Automatisierung würde der deutschen Industrie zwar zuerst hohe Investitionen abverlangen, aber mittelfristig die benötigten deutschen Arbeitskräfte frei bekommen, die durch Qualifizierungsmaßnahmen dann die höherwertigen vorhandenen Personallücken auffüllen und mittelfristig sogar der Industrie und vor allem der Gesellschaft im Gegensatz zu Alternative 1 viel volkswirtschaftliches Kapital ersparen helfen.

Er riet deshalb dem BDI angesichts der später zu erwartenden enormen sozialen Folgekosten von Alternative 1 ab und empfahl stattdessen die Alternative 2.

Die gleichlautenden Bedenken des genialen Wirtschaftsministers Prof. Dr. Ludwig Erhard wischte der „Alte“ genauso leichtfertig weg wie den Vorschlag um Einführung eines Kindergeldes und die Beibehaltung eines Kapitalstocks bei der Deutschen Rentenversicherung nach der Großen Rentenreform von 1957: „Kinder bekommen die Leute immer!“

Wirtschaftskompetenz und vorausschauendes Denken waren nicht die großen Stärken des Alten Adenauers von Bonn. Damit startete er eine unheilvolle CDU Kanzlerreihe, die über den NS-Mitläufer Dr. Kiesinger zu dem völligen Wirtschafts-Ignoranten „Dr.“ Kohl zur jetzigen Amtsinhaberin Dr. Merkel ohne jegliche Wirtschaftskenntnisse führte.

Der Alte aus Bonn hatte andere Stärken: er ließ den seit der Währungsreform von 1948 aufgebauten Kapitalstock der Rentenversicherung von ca. 40 bis 60 Milliarden DM für den Aufbau der Bundeswehr „plündern“ (die Quelle hierfür ist uns entfallen!), und führte das sofortige Umlageverfahren 1957 ein.

Adenauer beschäftigte Globke, den Kommentator der berüchtigten „Nürnberger Rassegesetze“, als Staatssekretär und er ließ die ehemalige NS-Justiz weitgehend unbehelligt im demokratischen Westdeutschland wieder Recht sprechen.

Seine rheinischen Industriefreunde konnten sich durchsetzen und den Zeitpunkt für die dann doch einsetzende Automatisierung ca. 15 Jahre bis Anfang der siebziger Jahre hinausschieben.

In der Zwischenzeit „durchkämmten“ Anwerber Italien, das Portugal António de Oliveira Salazars und das faschistische Spanien Francisco Francos, Josip Titos Jugoslawien, Griechenland und schließlich Anatoliens in der Türkei, um, nachdem das Anwerbepotential christlich-europäischer Gastarbeiter-„Lieferanten“-Länder erschöpft schien, um die auch unserer Religion und Kultur völlig fremden Türken und Kurden anzuwerben.

Und sie kamen in Scharen!

Denn meistens ohne jegliche Schul- und Berufsausbildung, waren sie froh, im „Gelobten Alemannia“ als fleißige Hilfsarbeiter erst für sich, dann auch für ihre nachgeholtten Familien, ein Auskommen zu finden.

Zusammen mit den autochthonen Hilfsarbeitern waren sie dann die ersten Opfer der einsetzenden Automatisierung und der infolge der Ölkrise 1973 einsetzenden Wirtschaftskrise.

Seitdem hat insbesondere der wirtschaftliche Grenzwertnutzen der muslimischen Migranten stetig abgenommen und sich sogar umgekehrt!

Seit ca. 1980 findet eigentlich, wie auch Eberhard und Eike Hamer, insbesondere in ihrem immer wieder upgedateten Buch „Was passiert, wenn der Crash kommt?“ im wesentlichen nur noch eine unproduktive, parasitäre Zuwanderung in die Sozialsysteme durch diese muslimische Migrantengruppe statt. Udo Ulfkotte hat dies in seinem jüngsten Buch „Kein Rot. Kein Schwarz. Kein Gold. Armut im ‚lustigen Migrantenstadl‘“ detailliert untersucht.

Seit etwa einem halben Jahr ist ein Bewusstseins- und Stimmungswandel bei den Autochthonen und den Medien beobachtbar.

Die Tabus der erhöhten Kriminalität durch junge, männliche Muslime, Zwangsheiraten, Beschimpfungen und Bedrohungen der Autochthonen als „Schweinefleischfresser“, „Christenhunde“ etc. werden ENDLICH gebrochen und in den Medien berichtet und in Talkshows diskutiert.

Selbst die schnelle Abschiebung von kriminellen Ausländern findet Zustimmung in der europäischen Bevölkerung. Auf die „Ausschaffungsinitiative“ der SVP (= Schweizer Volkspartei) stimmte die Schweiz am Sonntag, den 28.11.2010 flächendeckend mit „Ja“ für diese Gesetzesinitiative. Sogar bei Sozialbetrug kann man OHNE große juristische Einzelfallprüfung aus der Schweiz abgeschoben werden! (vgl. [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) Bericht vom 28.11.2010)

Auch die islamische Religion gilt nicht mehr als sakrosankt. Für uns Christen und bedingt auch Juden, von kurzen Toleranzphasen abgesehen, wird der Islam seit seinen Anfängen in der ersten Hälfte des 7. Jahrhunderts im Okzident als BEDROHUNG nicht nur wahrgenommen, sondern STÄNDIG KONKRET HISTORISCH ERFAHREN! Denn der Islam drang als sich ausbreitende kriegerische monotheistische Religion im Gegensatz zum Judentum und auch zum Christentum ständig auf christliches, zum abendländischen Kulturkreis gehörendes Territorium vor und eben NICHT PRIMÄR UMGEKEHRT!

Wussten Sie, dass die saudi-arabische Halbinsel noch zu Zeiten des frühen Mohammeds von vielen christlichen und jüdischen Beduinenstämmen neben den polytheistischen Stämmen besiedelt war? Ohne jetzt eine historische Abhandlung über die Ausbreitung des Islams schreiben zu wollen, seien hier kurz aufgereiht die Eroberungen des Islams genannt:

- a) im 7. Jahrhundert Arabien und Nordafrika
- b) im 8. – 10. Jahrhundert ganz Spanien, das erst im 15. Jahrhundert durch die von den spanischen Königen vorbildhaft betriebene „Reconquista“ endgültig befreit werden konnte vom islamischen Joch; sowie die alten christlichen Königreiche Armenien und andere Kaukasusgebiete
- c) bis ca. 1200 war das byzantinische Kaiserreich (Ostrom) effektiv schwerst bedroht und auch das Heilige Land von den Sarazenen überrannt. Der Weg zu den christlichen Pilgerstätten war nicht mehr frei bzw. sehr gefährvoll. Das war auch der Hauptgrund, warum die ca. 7 Kreuzzüge zur Befreiung des Heiligen Landes geführt wurden. Doch die Kreuzritter-Königreiche überdauerten nur ca. 200 Jahre. 1291 mit dem Fall der Hafenfestung Akko war dann endgültig Schluss.
- d) Jetzt konnten sich die osmanischen Eroberer insbesondere nach dem Fall von Konstantinopel 1458 ungehindert im östlichen Mittelmeerraum über die Türkei, Syrien, Griechenland, die eigentlich uraltes christliches Territorium sind (Paulusreisen!), über Zypern nach Griechenland und in den Balkanraum bis vor die Tore Wiens (mehrere Belagerungen, die letzte wurde 1683 durch eine Gesamt-Europäische Abwehrkoalition aus kroatischen,

tschechischen, österreichischen, deutschen und vor allem polnischen Truppen unter Führung des polnischen Königs knapp abgeschlagen!) ausbreiten.

Auch das große und stolze Russland blieb vom islamischen Joch nicht verschont!

- e) Ab ca. 1550 hatte das bisher rückständige Europa technisch und kulturell aufgeholt und konnte mit modernen Kanonen und Schusswaffen die Türken zurückdrängen: 1571 wurde von Juan de Austria die Seeschlacht von Lepanto gegen eine türkische Übermacht gewonnen; die Belagerung Maltas konnte abgeschlagen werden, Prinz Eugen von Savoyen begann, die Türken im Balkanraum erfolgreich und dauerhaft zurückzudrängen.
- f) Ab ca. 1800 schien die türkisch-osmanische Gefahr und das Vordringen des Islams endlich gebannt. Kaiser Napoleon Bonaparte versetzte mit seinem glanzvollen Sieg in Ägypten 1798 trotz widrigsten Umständen dem kollektiven Selbstbewusstsein unserer muslimischen Freunde ob des Sieges der „Giaurs“ (Ungläubigen) einen solchen Schlag, den sie 200 Jahre später nicht überwunden haben!

Im 19. Jahrhundert war der Balkanraum bis auf Bosnien-Herzegowina, Albanien und Makedonien und einer kleinen türkischen Minderheit in Bulgarien weitgehend „islam-frei“!

- g) Seit den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts setzte eine völlig verfehlte muslimische Immigration ausgelöst durch eine kurzsichtig denkende Wirtschaftselite und verstärkt durch eine einem falschen Pseudo-Humanismus anhängende Schicht von verblendeten Intellektuellen, die effektiv als VERRÄTER AN IHRER EIGENEN ETHNIE UND IN DEN KOMMENDEN EREIGNISSEN ALS KOLLABORATEURE betrachtet werden und NOCH SCHLECHTER DAVON KOMMEN DÜRFTEN ALS IHRE MUSLIMISCHEN „SCHÜTZLINGE“, in ALLE LÄNDER EUROPAS EIN!

Türken, Nordafrikaner (= Marokkaner und Tunesier) sowie Araber stellten dabei den Hauptanteil der muslimischen Migranten, die durch ihre hohe Kinderzahl in den Metropolen bereits 30 % der Einwohner stellen.

Im Gegensatz zu unserer „Politiker-Elite“, insbesondere der „Müti-Kültiy-Grünen“, die ihre eigenen Kinder natürlich NICHT auf die „sozialen Brennpunktschulen“ mit mehr als 50 Prozent Anteil türkischstämmiger Schüler schicken, sondern trotz oft persönlich eingestandenen Atheisten-Seins auf KIRCHLICHE PRIVATSCHULEN (!!!), wo es höchstens vereinzelt muslimische Schüler von modellhaft integrierten muslimischen Akademikern gibt, beschleicht den Rest der autochthonen und der ihr nahestehenden christlich und kulturell verwandten und VOLL INTEGRIERTEN EUROPÄISCHEN EINWANDERER ein Gefühl der immer stärker werdenden Überfremdung.

Der Türke oder Araber wird infolge seines nicht-integrierten religiösen und kulturellen Verhaltens weiterhin als „Landesfremder“ wahrgenommen und bleibt es infolge seiner bewussten Abschottung von der deutschen Umwelt auch!

Lassen wir aus der Geschichte den auch heute noch in der tschechischen Bevölkerung hochverehrten I. Staatspräsidenten Tomáš Garrigue Masaryk (1850 – 1937), dem Sohn eines slowakischen Kutschers auf habsburgerlichen kaiserlichen Gütern und einer deutschmährischen Bauerntochter aus seinem Interview mit der französischen Zeitung Le Matin vom 10. Jänner 1919 zu Wort kommen, um etwas für unseren künftigen Umgang mit der nicht-autochthonen, islamischen Minorität zu lernen.

Er verwendete den Begriff „Entgermanisierung“ als ein Ziel des tschechoslowakischen Staates (In unserem Fall wäre dies „Ent-Islamisierung“!):

„Unsere geschichtlichen Grenzen stimmen mit den ethnographischen Grenzen ziemlich überein! Nur die Nord- und Westränder des böhmischen Vierecks haben infolge der starken Einwanderung während des letzten Jahrhunderts eine deutsche Mehrheit. Für diese Landesfremden (franz. „étrangers“) wird man vielleicht einen gewissen modus vivendi schaffen, und wenn

sie sich als loyale Bürger erweisen, ist es sogar möglich, dass ihnen unser Parlament (...) irgend-eine Autonomie zugesteht. Im übrigen bin ich davon überzeugt, dass eine sehr rasche Entgermanisierung dieser Gebiete vor sich gehen wird." (zitiert nach Wikipedia-Eintrag Tomáš Garrigue Masaryk, Seite 3, Hervorhebung durch uns!)

TGM war ein echt liberaler und demokratischer Humanist und ganz und gar KEIN „Deutschenfresser“. Bei der Angabe der Einwanderung in das böhmische Viereck (wie auch Prag übrigens, das bis weit in das 19. Jahrhundert hinein eine mehrheitlich deutschsprachige Stadt war. Bis zu den Genozidgräueln vom Mai/Juni 1945 lebten noch ca. 250.000 deutschsprachige Menschen in Prag!) irrt TGM: es wanderten NICHT Deutsche ein, sondern Tschechen, um in den dortigen Industriegebieten Brot und Arbeit zu finden.

Interessant ist, dass der neubegründete tschechoslowakische Staat den „Landesfremden“ (= Volksdeutsche, Magyaren und Ukrainer) im wesentlichen Minderheitsrechte anbietet, wenn sie sich als loyale Bürger des tschechoslowakischen Staates erweisen sollten. Dies geschah auch mit einem deutschen Schulwesen, deutschen Kulturvereinen, deutscher Presse, deutschen Abgeordneten im Parlament und in der Regierung in Prag.

Die Minderheitenpolitik des jungen tschechoslowakischen Staates war nicht perfekt, aber besser als alles andere, was in den Nachfolgestaaten der österreichischen Doppelmonarchie angeboten wurde.

Erwähnenswert seien noch die sudetendeutschen Sozialdemokraten unter Wenzel Jaksch, der bis zum Schluss bis zur Aussiedelung treu zum tschechoslowakischen Staat stand und der sich dann in der BRD genauso treu und selbstlos für seine Wählerschaft einsetzte.

Die unrühmliche Aussiedlungspolitik wurde übrigens von den deutschen Nazi-Okkupanten binnen einer Woche nach dem Einmarsch in die „Rest-Tschechei“ (O-Ton A. Schicklgruber) gestartet, wo auch meine Familie OHNE Angaben von Gründen das von ihr bewohnte Haus verlassen musste!

Reinhard Heydrich, der SS-Prokurator im „Protektorat Böhmen und Mähren“, hatte bereits konkrete Planungen. Laut Angabe einer Sekretärin, die eine Bekannte der Familie war, war geplant, die Bevölkerung des „Protektorats“ zu dritteln:

- a) der „verjudete, slawische und nicht-rückzüchtungsfähige, deutschfeindliche“ Drittel-Teil der tschechischen Bevölkerung sollte „im Osten“ liquidiert werden,
- b) ein weiteres arbeitsfähiges Drittel in den „Osten“ umgesiedelt werden,
- c) und das dritte Drittel, das „rückzüchtungsfähig“ war und „einen hohen Anteil germanischen Blutes aufwies“, sollte als deutsche „Arbeitsklaven“ im „Protektorat“ verbleiben dürfen. Der Wikipedia-Artikel zu den „Beneš-Dekreten“ belegt auf Seite 2 diese Information, die ich bereits um die Zeit der Ostverträge 1970 von meinem Vater erhielt!

Diese Information sickerte über diese Sekretärin nicht nur an meine Familie durch, sondern auch an Sudetendeutsche, die diese Entwicklung teilweise sogar begrüßten!

Die Aussiedlung von nicht mehr erwünschten Minderheiten ist ein geschichtliches Phänomen so alt wie die Menschheit. Auch der Pharao war nach den 7 Plagen über Ägypten froh, die Israeliten los zu werden.

Der Absiedlungsreigen zwischen Deutschen und Tschechen wurde eindeutig von den Deutschen eröffnet!

Auch bei Gericht ERZWANG die oft AUSSCHLIESSLICHE DEUTSCHSPRACHIGKEIT vieler Sudetendeutscher aus den immer noch mehrheitlich deutschsprachigen Siedlungsgebieten die Verwendung des Deutschen statt der offiziellen einzigen Staatssprache Tschechisch in der demokratischen Tschechoslowakei!



Kommt Ihnen das nicht bekannt vor? Die Einsprachigkeit der Migranten? Ich habe es selbst x-fach erlebt, dass türkische Eltern zum Elternabend MIT DOLMETSCHER kamen oder die EIGENEN HALBWÜCHSIGEN KINDER (!!!) für ihre ungebildeten Eltern dolmetschen mussten, weil die Eltern erst 20 Jahre in Deutschland lebten und noch keine Zeit gefunden hatten, BA-SIS-DEUTSCH zu lernen!!! Wie steht es da um das türkische Ehrgefühl, als sogenannte „rechtgläubige muslimische Männer“ auf die Übersetzungsfähigkeiten eines Kollegen oder gar eines Kindes angewiesen zu sein?

Die „Entgermanisierung“ DAMALS 1919 in der ČSR bedeutete, dass der übermächtige ökonomische, politische und kulturelle Einfluss der Volksdeutschen mit einer Privilegierung aus der k.u.k. Zeit zugunsten der Tschechen zurückgefahren wurde.

Heißt heute De-Islamisierung“ unserer Gesellschaft, den für viele Autochthonen schon übermächtigen Einfluss der muslimischen „Landesfremden“ zurück zu drängen?

Unserer Ansicht nach dürfte es infolge des breit zur Schau gestellten Non-Integrationswillens und der unklugen, überzogenen Forderungen der Muslime für einen „modus vivendi“, für einen „Ausgleich“ fast zu spät sein?

Auch erweisen sich die meisten eingebürgerten „Deutsch-Türken“ zuallererst als Türken und Muslime, wie uns eigene Begegnungen und auch Zuschriften von „Deutsch-Türken“ auf [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) zu islam-relevanten Themen immer wieder zeigten.

Damit haben sich diese eingebürgerten „Deutsch-Türken“ eben genauso wenig als loyale Bürger des deutschen Staates erwiesen wie schon ihre im 10. bis 12. Jahrhundert zugewanderten türkisch-muslimischen Vorfahren im Balkanraum, die sich beim Herannahen der osmanischen Heere sofort auf die Seite ihrer Glaubensbrüder schlugen. Die türkischen Migranten könnten sich in der überwältigenden Mehrheit genauso wenig als loyale Bürger dieses Staates erwiesen, wie es ab ca. 1937/38 die Mehrheit der Sudetendeutschen tat, als es dem Rattenfänger Konrad Henlein mit seiner von Hitler finanzierten NS-Ablegerpartei „Sudetendeutsche Partei“ zu ca. 75 Prozent folgte und teilweise sogar aktiv durch Sabotageakte (Eisenbahn!) den tschechoslowakischen Staat zu schädigen versuchte.

Viele Sudetendeutsche wurden begeisterte Nazis und waren froh, es „den Tschechen einmal so richtig heimzahlen zu können“.

Ohne die Gräueltaten des Odsun (= Umsiedlung, Vertreibung) und die sogenannten Beneš-Dekrete gutheißen zu wollen, menschlich verstehen kann ich eine solche Reaktion sehr wohl.

Und ich befürchte, wir befürchten, den Muslimen könnte demnächst ähnlich Grauensvolles bevorstehen!

Da wir annehmen, dass diese „Muslim-Austreibung“ infolge der DM-II-Währungsreform genauso gesteuert sein werden wie es die 2. Welle der Aussiedlung der Sudetendeutschen mittels der Beneš-Dekrete nach den sogenannten furchtbaren „wildem Vertreibungen“ wie Brüner Todesmarsch, Hinschlachtung vieler Prager Deutschen, die Genozide in der kleinen Festung in Terezín etc. (durch Kriminelle und aus dem Gefängnis bei Kriegsende Entlassene!) auch waren, befürchten wir das Schlimmste:

WODURCH, WIE und durch WEN könnte ein solches Grauen gestartet werden?

Durch „spontane Volkswut“ nach einem angeblich von Muslimen begangenen Anschlag? (vgl. Aussig im Juni 1945!)

Oder gleich durch die moderne Form der Beneš-Dekrete per staatlicher Verordnung? Würden sich wie 1945 auch genügend Henker und Arretierungspersonal finden? Wir befürchten JA!

Auch die Kritik an der islamischen Religion beginnt sich, wenn auch in sehr unsachlicher und teilweise polemischer Form wie z.B. im Welt Online Artikel „Mohammeds Weg vom Götzenanbeter zum Propheten“ vom 26.11.2010 des Historikers Jan von Flocken, der darin eine Zu-

sammenfassung seines Kapitels zu Mohammed aus seinem Buch „99 Geschichten zur Geschichte“ gibt, zu regen. Auf diesem Welt Online Artikel aufbauend, schrieb dann ein gewisser „BY-ZANZ“ auf der Website „Politically Incorrect“ [www.pi-new.net](http://www.pi-new.net) den durchwegs böse und polemisch zu nennender Artikel „Ein Mohammed, der sich Prophet nannte“ (verlinkt auf [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) am 27.11.2010). Der zynische Artikel, ohne jeglichen Respekt für den Stifter der monotheistischen Religion Islam, hätte einen Dr. Goebbels zur Ehre gereicht, wenn er Mohammed als „früh verwaisten Kameltreiber“ (S. 1), dessen Weg als Prophet Tote „reichlich pflasterten“ (S. 1), bezeichnet. Höchst beleidigend für Muslime interpretiert er die Worte des Propheten zu seiner Frau Chadidja „Ich weiß nicht, ob mich ein guter Geist oder ein Dämon verfolgt“ (S. 1) so, dass Mohammed angeblich kurz vor dem Suizid (!!!) gestanden sei: „Wie viel wäre der Menschheit erspart geblieben.“ (S. 1)

Immerhin nennt „Byzanz“ korrekt, dass sich Allah Mohammed offenbart habe und ihn „als Verkünder der Wahrheit „eines (= Gottes) Wort“ auserwählt habe und dass der Erzengel Gabriel Mohammed um 613 aufgefordert habe „Verkünde deinen Glauben in der ganzen Welt“ (S. 3). Er nennt somit 2 zentrale Bekehrungserlebnisse Mohammeds.

Diese Ausreise nach Medina 613 führt der Autor Byzanz in äußerst abschätziger Weise dafür an, „weshalb Moslems auch heute noch einen Monat lang tagsüber hungern und dürsten müssen, bis sie sich nach Sonnenuntergang wieder den Bauch voll schlagen dürfen“ (S. 3, Hervorhebung durch uns)

Dass das Einhalten des Fastenmonats Ramadan eine soziale Dimension hat, wo abends Familien und Freunde zum Essen nach Sonnenuntergang zusammen kommen, und auch für die Armen gesorgt werden muss, erwähnt der Autor natürlich mit keinem Wort.

Zuletzt wird noch versucht, Mohammed, der für viele Muslime, wie der Autor richtig sagt, den „vollkommenen Menschen“, das „perfekte Vorbild“ darstellt, genauso wie es Jesus Christus für uns Christen ist, in seiner sittlichen Lebensweise zu kompromittieren und als unglaubwürdig hinzustellen, wenn auf seine 14 Frauen nach dem Tode Chadidjas 619 verwiesen wird (vgl. S. 5)

Kein Wort verliert der Autor Byzanz dabei über die Patriarchen Israels, die polygam lebten: Der Patriarch Jakob, der seinen Bruder Esau um das Erstgeburtsrecht betrogen hatte, hatte 4 Frauen, die ihm die 12 Stammväter der 12 Stämme Israels schenkten.

Der weise König Salomon soll 700 Frauen und 300 Konkubinen (1 Könige 11,4) gehabt haben.

Die Krönung der Infamie zeigt der Autor Byzanz, wenn er die Heirat des über 50jährigen Mohammed mit der damals (angeblich nur) 9jährigen Aischa 621 anführt, die ihr Spielzeug mit in die Ehe gebracht haben soll. Byzanz lässt keine Zweifel aufkommen, dass er Mohammed und die Muslime der Pädophilie beschuldigt, wenn er weiter schreibt: „Die sexuellen Freuden mit einem minderjährigen Mädchen sind auch heute noch vorbildhaft für viele seiner Anhänger.“ (S. 5)

Auch das religionskritische Zitat von Voltaire, der sich ähnlich böse über Bibel und Christentum („Magie, Aberglaube“) äußerte, über den Koran rundet das Bild eigentlich nur noch ab. Das ist KEINE sachliche und kritische Auseinandersetzung mit dem Islam, dem Koran und den islamischen Grundlehren.

Wünschenswert fänden wir stattdessen optisch gut aufbereitete Informationshefte, wo den wesentlichen islamischen Lehren, Glaubens- und Lebenspraktiken die christlichen Pendant gegenübergestellt werden und dann ruhig von einem non-polemischen christlichen Glaubensstandpunkt aus kommentiert werden. Im freikirchlichen Bereich gibt es hierzu einige sehr nützliche Büchlein, die von moslemischen Konvertiten geschrieben wurden und die sozusagen „both sides of the fence“ (= beide Seiten des Zauns) aus unmittelbarer Glaubens- und Lebensanschauung persönlich kennen. Eine von einer solchen Person KOMMENTIERTE DEUTSCHE Ausgabe des Korans in Auszügen mit wichtigen Hadithen für die traditionelle Koranauslegung

wäre auch eine sehr hilfreiche Informationsquelle für die meist 0 Prozent Kenntnisstand über den Koran habende westliche Durchschnittsbevölkerung!

Der Artikel von Byzanz ist pure Demagogie, die nur ein Ziel kennt, die religionskundliche unwissende Mehrheit der westlichen Bevölkerung gegen den Islam aufzuhetzen und ihnen eine pseudotheoretische ideologische Aufrüstung dafür zu liefern, WARUM sie gegen Muslime und den Islam eingestellt zu sein haben!

Bessere Machwerke dieser Art werden in Zukunft gehäuft in den Medien erscheinen, um einfach aufzuzeigen: Muslime sind anders als wir und gehören eigentlich nicht zu uns her!

Also müssen sie heimgeschickt werden! Vielleicht sind entsprechende Artikel und TV-Berichte schon in der Schublade, genauso wie sie laut [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) -Zusendung vom 28.11.2010 beim Bayerischen Rundfunk laut einer Aussage eines Fernsehjournalisten „bereits die Berichte über die Neue Deutsche Mark bzw. über einen gecrashten Euro schon in der Schublade haben. Sie bräuchten nur noch die aktuellen Ergänzungen hinzufügen.“

Damit kann mit einiger Vorsicht behauptet werden, bei der sich abzeichnenden UND BEGINNENDEN Medienkampagne GEGEN MUSLIME (und GLEICHZEITIG INFRAGESTELLEN DES EUROS UND PRO DM!) handelt es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um eine GEZIELTE KAMPAGNE!

Damit wäre eigentlich der erste Schritt für den weiteren Umgang mit den Muslimen im Land, die Agitation gegen die „5. Kolonne“ (ein Begriff aus dem Spanischen Bürgerkrieg 1936 – 1939, der sich auf die versteckten Francisten im belagerten republikanischen Madrid bezog!) der muslimischen Beinahe-Eroberer Europas getan!

5. die bisher in den Print- und TV-Medien tätigen Journalisten mit meist linksgrüner Multi-Kult-Gesinnung, die sich effektiv den Vorwurf des Landes- und vor allem VOLKS-VERRATES gefallen lassen müssen

Genauso wie bei den vielen hoch-, landes- und volksverräterischen Angehörigen der bisherigen politischen Kaste gibt es auch bei ihren Helfershelfern in den Medien Print- und Video-Beweismaterial zu Hauf, das nur noch aus den entsprechenden Datenbanken eingesammelt, gesichtet und bei Gericht als Beweismaterial vorgelegt werden müsste! Selbst löschen in den Datenbanken der Zeitungsredaktionen und TV-Sender wird nicht viel helfen, denn Zehntausende von Bürgern werden ihr gespeichertes Datenmaterial dann liebend gerne zur Verfügung stellen wollen.

Auch werden sie genauso ethik- und gedankenlos HEUTE GEGEN MUSLIMISCHE MIGRANTEN SCHREIBEN, WIE SIE ES GESTERN PRO-MULTI-KULTI GETAN HABEN, WEIL SIE LOHNSCHREIBER SIND, DENEN DER GEHALTSSCHECK MEIST WICHTIGER ALS ALLES ANDERE IST! Aber derartige Lohnschreiber hatte JEDES politische Regime zu allen Zeiten.

6. Der Kollaborateur – die schlimmste Form des Verräters?

Ganz anders dürfte es jedoch den Kollaborateuren, die symptomatisch für jedes politische System sind, ergehen. Interessant in diesem Zusammenhang ist, WANN die Kampagne GEGEN die Kollaborateure, die auf die eine oder andere Art VERRAT am eigenen autochthonen Volk in unterschiedlichem Maß begangen haben, losgeht. Kollaborateuren aus den eigenen Reihen geht es im allgemeinen viel schlechter als den vermeintlichen Feinden: Bei der Befreiung von Paris 1944 sollen bis zu 100.000 mit den deutschen Besatzern kollaborierende Franzosen zu Tode gekommen sein, wobei das Kahlscheren der Frauen, die angeblich mit deutschen Soldaten geschlafen haben sollen, noch das geringste Übel war, während hingegen die kapitulierenden Wehrmachtsangehörigen in die Kriegsgefangenschaft abgeführt wurden.

In der ČSR wurden mehrere Hunderttausend Tschechen und Slowaken freiwillig und unfreiwillig zu Kollaborateuren der NS-Okkupanten, mussten flüchten oder wurden bestraft, die schwersten Kollaborateure mit dem Tod, wie z.B. Präsident Dr. Emil Hácha oder der Monsignore Jozef

Tiso (Slowakei). Jedoch die ca. 3,5 Millionen Sudetendeutsche kamen unter den Generalverdacht Kollaborateure der I. Klasse zu sein. Die Sudetendeutschen waren bis zur Auflösung der ČSR im März 1939 tschechoslowakische Staatsbürger gewesen, wurden dann automatisch und mit Begeisterung „Reichsdeutsche“, dienten in der Wehrmacht und in der Waffen-SS und beteiligten sich auch an der Unterdrückung ihrer ehemaligen tschechoslowakischen Landsleute.

Nach dem Mai 1945 kam die Quittung: Sie galten als Kollaborateure, als Verräter am tschechoslowakischen Staat.

Der ehemalige Staatssekretär im „Reichsprotektorat für Böhmen und Mähren“, Karl Hermann Frank, gab während seiner Vernehmung in der Untersuchungshaft vor seinem Prozess in Prag zu Protokoll, dass „der größte Teil des Sudetendeutschtums seit der Machtergreifung durch Adolf Hitler eigentlich im Dienste des Deutschen Reiches stand und nur den Wunsch hatte, den Anschluss an das Deutsche Reich zu erreichen. [...] Es kam auf allen Gebieten, militärisch, wirtschaftlich, politisch zu Verratshandlungen an der tschechoslowakischen Republik, so dass man davon sprechen kann, dass die Mehrzahl des Sudetendeutschtums es als Pflicht betrachtete, den tschechoslowakischen Staat zu schädigen und dem Deutschen Reich zu dienen.“ (Václav Král (Hg.): Die Deutschen in der Tschechoslowakei 1938 – 1947: Dokumentensammlung, Prag 1964, S. 54, in: Beneš-Dekrete Wikipedia, S. 2; Hervorhebungen von uns!)

Wir haben Teile des „Prozess-Videos“ angesehen. Der Völkermörder Frank (Lidice nach der Liquidierung Heydrichs!) wirkte nicht eingeschüchtert oder wie eine Marionette. Er sprach frei:

Und ein zweites Mal wollte die tschechische Regierung das Risiko nicht eingehen, erließ mit stillschweigender Billigung der tschechischen Bevölkerung und der nachträglichen Zustimmung des Parlaments die Beneš-Dekrete, die nahezu zur kompletten Aussiedlung der Sudetendeutschen unter oft unmenschlichen Begleitumständen führte. Diese bedauerlichen Vorgänge belasten das deutsch-tschechische Verhältnis heute genauso noch wie das Münchner Abkommen und die Besetzung bis 1945.

Dieses Mal KÖNNTE die Gruppe der potentiellen Kollaborateure umfassen:

1. die Politiker, Mandatäre, Richter und hohen Verwaltungsbeamten quer durch alle politischen Parteien, aber im wesentlichen aus dem linksgrünen Spektrum, die sich oft gegen besseres Wissen gegen ihren „eigenen Stamm“ entschieden haben und entsprechende bevorzugende Entscheidungen zugunsten der Kultur- und „Landesfremden“ getroffen haben. Sie können damit rechnen, vom vollen Impact der Volkswut getroffen zu werden. Ein Teil dieses Personenkreises kann mit Vermögensbeschlagnahme, Haftstrafen und gegebenenfalls Lynchmord rechnen.

Der Nachweis der Einzelschuld wird zugunsten einer Gruppenzugehörigkeit als ausreichender Schuldnachweis bei allen Kollaborateuren in den Hintergrund treten.

2. Sogenannte „Kulturschaffende“, die sich durch ihre oft fragwürdigen „künstlerischen“ Machwerke zugunsten der Muslime und den angeblichen Vorzügen der islamischen Kulturwelt exponiert haben, werden als Propagandisten einer dann sehr verhassten Religionsgemeinschaft selbst noch VERHASSTER werden.

Sie werden wahrscheinlich mit Berufsverboten wie viele NS-Künstler nach 1945 belegt werden. Viele dieser „Künstler“ sind übrigens Frauen, die von dem vitalen Machismo der muslimischen Männer und der islamischen Kultur trotz ihres vorgeblichen Emanzipiertseins ungemein angezogen werden.

3. Konvertiten zum Islam, meist europäische Frauen, die Muslime geheiratet haben und aufgrund eigener wenig gefestigter christlicher Glaubensüberzeugungen meist auf subtiles Drängen ihrer Männer zum Islam übergetreten sind. Ihnen winkt nach einer vielleicht sehr ungunstigen Zeit in einem „Abschub-Lager“ zusammen mit ihren Männern und Kindern die Absiedelung in die Heimatländer ihrer islamischen Männer.

4. Berufstätige im sogenannten „sozial-industriellen Komplex“ wie Sozialpädagogen, Asylantenbetreuer, Psychologen, Lehrer(innen), die sich lauthals zu Lasten ihrer von ihnen zu betreuenden Autochthonen für die „Landesfremden“ eingesetzt haben, vor dem etwaigen kriminellen und gegen unsere Sozialgemeinschaft sonstigen ausbeuterischen Verhalten die Augen verschlossen haben bzw. dies sogar noch in irgendeiner Form lauthals gebilligt haben.

Diesen Kollaborateuren der meistens minderen Kategorie könnten Berufsverbote, Zurückstufung bei Pragmatisierten, gegebenenfalls staatliche Schadensersatzforderungen und Geldstrafen blühen.

Allerdings halten wir es durchaus für denkbar, dass den meisten Kollaborateuren das Tribunal mit einer schnellen Verurteilung zu einer langjährigen Haftstrafe mit Arbeitspflicht im Sinne einer Wiedergutmachung an der eigenen Ethnie bevorsteht.

Das Beneš-Dekret Nr. 71 vom 19.09.1945 sah auch eine solche Arbeitspflicht für Männer vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 60. Lebensjahr und für Frauen vom vollendeten 15. bis zum vollendeten 50. Lebensjahr.

Fazit:

Das Umlenken der Schuld auf Sündenböcke, die an der wirtschaftlichen und finanziellen Misere der DM-II-Währungsreform so gut wie keinen schuldhaften Anteil hatten und haben, könnte bestens funktionieren.

Der wütenden Bevölkerung werden genug Opferlämmer zum Fraß vorgeworfen werden!

So verrückt es klingen mag, diese kontrollierte Raserei der Volkswut könnte zu einer allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Befriedung beitragen helfen, weil dadurch die alles zerstörende große Revolution verhindert werden könnte!

Die ethische Dimension einer solchen, wahrscheinlich von den Wirtschaftseliten initiierten, Vorgehensweise ist natürlich äußerst fragwürdig. Aber es liegt in unser aller Interesse, die wirtschaftliche und gesellschaftliche Gefährdung nach der DM-II-Währungsreform so gering wie möglich zu halten und damit auf jeden Fall zu verhindern, dass unsere europäischen Heimatländer im revolutionären Chaos mit nicht enden wollenden Blutvergießen versinken könnten. Und zur Aufrechterhaltung des allgemeinen Friedens sind, wie auch wir meinen, nahezu alle gerade noch vertretbaren ethischen und legalen Mittel erlaubt.

**Frage 106: (gekürzt)**

Inwieweit bestünde in den 8 speziellen der 143 Dekrete des Präsidenten der ČSR, erlassen von Präsident Edvard Beneš und der tschechoslowakischen Exilregierung, nachträglich gebilligt von der vorläufigen Nationalversammlung am 21. Oktober 1945 und der provisorischen Nationalversammlung am 28. März 1946, ein eventuelles rechtliches „Beispielmodell“ für die Behandlung der „Sündenböcke“ und „Kollaborateure“? Oder wären die sogenannten „Beneš-Dekrete“ heute ein praktikabler juristischer Präzedenzfall zum Umgang mit sogenannten unerwünschten „ENEMY ALIENS“ (= Feindlichen Ausländern, USA 1941) und Kollaborateuren?

Antwort:

Die historische Information zu den Beneš-Dekreten vorweg:

Die von der tschechoslowakischen Exilregierung INSGESAMT und nicht nur vom Präsidenten der tschechoslowakischen Republik Edvard Beneš vorbereiteten Erlasse wurden als „Dekrete des Präsidenten der Republik“ in den Jahren von 1940 bis 1945 erlassen und nachträglich vom Parlament 1945/46 gebilligt.

Die meisten der Dekrete befassen sich mit der Regelung des öffentlichen Lebens innerhalb des nach Kriegsende wiederzuerrichtenden tschechoslowakischen Staates.

Acht der 143 Dekrete betrafen die deutsche und ungarische Minderheit. Diese 8 Dekrete sind nach wie vor in den tschechischen und slowakischen Nachfolgestaaten der ČSR gültige Dekrete, deren Gültigkeit indirekt bestätigt wurde vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg, der 2005 eine Beschwerde von 90 Sudetendeutschen als unbegründet abwies, und von der EU, die die Aufhebung der sogenannten „Beneš-Dekrete“ NICHT zu einer Vorbedingung für die Aufnahme der tschechischen und slowakischen Republiken in die EU oder gar zur Vorbedingung von Beitrittsverhandlungen machte.

Die deutsch-tschechische Erklärung vom 21. Jänner 1997 über die gegenseitigen Beziehungen anerkennt im Artikel II die deutsche Verantwortung für das Münchner Abkommen von 1938, für die Flucht und Vertreibung von Menschen (Tschechen! Unsere Anmerkung!) aus dem tschechoslowakischen Grenzgebiet, für die Zerschlagung, Besetzung der ČSR und für das Leid und Unrecht, das dem tschechischen Volk zugeführt wurde.

Die tschechische Seite bedauert in Artikel III, dass durch die Vertreibung, sowie zwangsweise Aussiedelung der Sudetendeutschen, die Enteignung und Ausbürgerung unschuldigen Menschen viel Leid und Unrecht zugeführt wurde, und dies auch angesichts des kollektiven Charakters der Schuldzuweisung. Sie bedauert insbesondere die Exzesse, die im Widerspruch zu elementaren humanitären Grundsätzen und auch damals geltenden rechtlichen Normen gestanden haben und bedauert darüber hinaus, dass es aufgrund des Gesetzes Nr. 1/5 vom 8. Mai 1946 ermöglicht wurde, diese Exzesse als nicht widerrechtlich anzusehen“ (Beneš-Dekrete – Wikipedia S. 4/5)

Beide Regierungen, die des vereinigten Deutschlands und die Tschechiens heben weder das Münchner Abkommen noch die Beneš-Dekrete auf wegen möglicherweise BEIDERSEITS zu erhebender erheblicher Entschädigungsforderungen.

Doch dieses nicht nur in Wikipedia vorgebrachte Scheinargument der gegenseitig eventuell vorgebrachten Entschädigungsforderungen überzeugt uns persönlich ganz und gar NICHT!

Die vom „odsun“ (Abschub / Aussiedelung / Vertreibung) und vorheriger Besetzung der ČSR durch Nazideutschland betroffenen Generationen von ca. 1938 bis ca. 1946 sind mittlerweile verstorben. Die heutigen Generationen von Nachkommen der Sudetendeutschen und der Tschechen können ganz unbefangen an diese heikle Thematiken, die das deutsch-tschechische Verhältnis seit 1946 belasten, herantreten.

Und die Probleme Besetzung des tschechischen Landesteils durch die Wehrmacht und Umwandlung in das „Protektorat Böhmen und Mähren“ sowie Anschluss des „Sudeten-Gaus“ an das „Großdeutsche Reich“, die Umwandlung der Slowakei in einen deutschen Satellitenstaat bis 1945 sowie die Vertreibung der Sudetendeutschen 1945 – 1946 mit der rein wirtschaftlichen und damit in Zahlen erfassbaren und gegenseitig aufrechenbaren Betrachtungsweise eines nüchtern kalkulierenden Kaufmanns OHNE jegliche emotional-nationale Vorbelastungen wie bei den verstorbenen älteren Generationen angehen!

Das sogenannte „Sudetenland“, das mit dem Friedensvertrag von St. Germain 1919 trotz seiner deutschsprachigen Bevölkerungsmajorität unzweifelhaft dem Staatsgebiet der neugegründeten Tschechoslowakischen Republik völkerrechtlich verbindlich zugesprochen wurde, ist und bleibt Teil des tschechoslowakischen bzw. tschechischen Staatsgebietes.

Inwieweit die FAKTISCH UND JURISTISCH ERZWUNGENE ABTRETUNG DES „SUDETENLANDES“ DURCH DAS SOGENANNT „MÜNCHNER ABKOMMEN“ VON 1938 EINEN VÖLKERRECHTLICH VERBINDLICHEN VERTRAG, DER ZUDEM NOCH DEM FREIEN SELBSTBESTIMMUNGSRECHT DER VÖLKER RECHNUNG TRÄGT, DARSTELLT, WOLLEN WIR NUR ANFRAGEN. WIR GLAUBEN EHER NEIN!

Soweit der vorläufige rechtliche Stand der Dinge. Nochmals, juristisch sind die „Beneš-Dekrete“ nach wie vor gültig, akzeptiert von den Nachfolgestaaten der ČSR und sogar der EU.

Der Frage, ob diese 8 speziellen Dekrete als mögliches „Modell“ dienen könnten zur Behandlung der „Sündenböcke“ und „Kollaborateure“ wollen wir im nachfolgenden fiktiven Bericht aus den Jahren 2011/12 nachgehen.

„Es ist soweit am 1. September 2011:

Überall finden sich Anschläge, Zeitungs- und Internetveröffentlichungen sowie TV-Videotexte und Ankündigungen in allen heutigen EU-Staaten mit hohen muslimischen, afrikanischen und sonstigen kulturfremden Migrantenanteil in der allgemeinen Population, um den unkontrollierten Lynchmorden und wilden Vertreibungen Einhalt zu gebieten zu versuchen.

Die Völker Europas waren nach der Ankündigung und Realisierung der währungsreformbedingten Haircuts und den damit verbundenen Verlust ihrer Lebensarbeitsersparnisse zu rasenden Bestien geworden.

Schuldige wurden gesucht – und schnell gefunden! Kein Politiker, kein Banker, kein „Finanzdienstleister“ und auch kein „Landesfremder“, d.h. muslimischer und sonstiger unerwünschter Migrant, war mehr seines Lebens sicher.

Lynchtrupps aus rasenden, blutgierigen Bürgern, die nichts mehr zu verlieren hatten, weil sie bereits alles verloren hatten, durchkämmten systematisch die Straßen und Wohnbezirke und ermordeten jeden Verdächtigen, dessen sie habhaft wurden.

In ihrer Not erließen dann die Rest-Strukturen der EU und die jeweiligen nationalen Regierungen die folgenden „Befriedungs-Dekrete“, die in Inhalt, Wortwahl und Intention sehr stark an die sogenannten „Beneš-Dekrete“ erinnerten:

Dekret Nr. 1 vom 02. August 2011: Dekret der EU-Präsidentschaft und der Provisorischen Nationalen Regierungen über die Nichtigkeit mancher vermögensrechtlicher Handlungen und über die Nationalverwaltung der Vermögenswerte der Muslime aller Nationalitäten, der afrikanischen Asylsimulanten, der illegalen Einwanderer aller Nationalitäten, der Verräter und Kollaborateure und mancher Organisationen und Institutionen.

## § 2 (1)

Das im Gebiet der EU-Staaten befindliche Vermögen der staatlich unzuverlässigen und feindlich eingestellten Personen gemäß den weiteren Bestimmungen dieses Dekretes wird unter die jeweilige nationale Verwaltung des betreffenden EU-Staates gestellt.

§ 4

Als staatlich unzuverlässige und feindlich eingestellte Personen sind anzusehen:

- a) Personen muslimischer Nationalitäten, insbesondere Türken, Kurden mit türkischem Pass, Albaner, Libanesen, Algerier, Marokkaner, Sudanesen, Afghanen, Pakistaner, Bangladeshi, Indonesier.
- b) Schein-Asylanten insbesondere aus afrikanischen Staaten, Vietnam, China, Serbien, Rumänien,
- c) Zigeuner jeglicher Nationalität.

§ 6

Als Personen der genannten Nationalitäten sind Personen anzusehen, die sich bei irgendeiner Erhebung oder Volkszählung seit 1980 als solche bekannt haben, oder Mitglieder nationaler Gruppen, Formationen, Kulturvereine, religiöser islamischer Gemeinden oder politischer Parteien geworden sind, die sich eben aus solchen Personen muslimischer oder afrikanischer Nationalität oder einer sonstigen o.g. Nationalitäten zusammensetzen.

Dekret No. 2 vom 02. August 2011 über die Konfiskation und beschleunigte Verwertung des nicht im Hoheitsbereich der EU-Staaten gelegenen Landwirtschafts-, Immobilienvermögens der türkischen, arabischen Muslime sowie auch der Verräter und Feinde des jeweiligen EU-Staatsvolkes (Hier: des deutschen Volkes)

§ 1

(1) Mit augenblicklicher Wirkung und entschädigungslos wird für die Aufbauzwecke für die Zerstörungen der Bürgerkriegsunruhen ausgelöst durch die muslimischen Minoritäten etc. deren Landwirtschafts- und sonstiges Immobilienvermögen im Geltungsbereich und außerhalb des Hoheitsbereiches der EU-Gesetze enteignet, das im Eigentum steht:

- a) Aller Personen muslimischer türkischer, libanesischer, albanischer etc. Nationalität, ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit
- b) Aller Asylanten-Personen afrikanischer oder zigeunerischer oder vietnamesischer etc. Nationalität.

(2) Personen aus den genannten Nationalitäten, inklusiv der autochthonen, die sich aktiv am Kampf gegen die Wahrung der Integrität ihre jeweiligen EU-Heimatlandes durch Rede, Wort, Schrift, Tat und gewaltsamer Tat beteiligt haben, wird das Vermögen ebenfalls konfisziert.

(3) Die freiwillige Stellung von sogenannten „Transfargaranten“ jeweils aus den Familien von 1 a) und 1 b) soll Sorge dafür tragen, dass das in den jeweiligen Heimatländern außerhalb des Geltungsbereiches der EU-Gesetze gelegene Vermögen zügig und vollständig bis zur Deckung der geforderten Summen liquidiert und überwiesen wird in das jeweilige EU-Land (hier: BRD)

Dekret No. 3 vom 02. August 2011: Dekret über die Bestrafung der autochthonen Verräter, Helfer und Kollaborateure und über die außerordentlichen „Notstandsgerichte“.

§ 1

Die Einteilung der autochthonen Verräter, Helfer und Kollaborateure der nationalen Feinde geschieht nach verschiedenen Kategorien und Belastungsgraden:

1. Minderbelastete Lehrer, Sozialpädagogen und Mitarbeiter des sozialindustriellen Komplexes
2. Kulturschaffende, die sich durch ihr künstlerisches Schaffen in Wort, Musik, Bild, Film und in Medien aller Art nachweislich ständig gegen die Interessen ihrer Muttererde, ihres autochthonen Volkes und unserer gemeinsamen europäischen Heimat verstoßen haben und sogar nationale Interessen, Heimatverbundenheit und Träger dieser Liebe zur heimischen Muttererde nachweislich ständig diskriminiert und zu kriminalisieren versucht haben.



3. Konvertiten zum Islam und ursprünglich Autochthone, die sich durch Heirat, Religionskonversion u.a. NACHWEISLICH VOLKS-, LANDES- UND HOCHVERRÄTERISCH VON DER EIGENEN ETHNIE HIN ZUR KULTUR- UND LANDESFREMDEN OKKUPANTEN-ETHNIE HIN GEWANDT haben.

Sie stellen die schlimmste Form von Verrätern und Kollaborateuren dar, die durch ihr Handeln bereits den Nachweis ihrer Schuld geliefert haben. Nach Verbüßung ihrer Strafen sind sie in die Heimatländer ihrer nicht-autochthonen kultur- und landesfremden Familienmitglieder beim Verlust der EU nationalen Staatsbürgerschaft (hier: deutscher) unverzüglich unter Konfiskation ihres Vermögens auszuweisen.

Diese schlimmste Form der Verräter treffen unsere autochthonen europäischen Völker tief in ihr Herz verwurzelt in der Kultur und Geschichte unseres christlichen Abendlandes. Daher werden sie dauerhaft aus den europäischen Ethnien ausgestoßen. Jegliche Erinnerung an sie in Form von standesamtlichen Verzeichnissen, Grundbüchern und anderen staatlichen und privaten Verzeichnissen soll ausgelöscht werden. Die Gräber ihrer Ahnen sollen aufgehoben werden. (Anmerkung: All diese Dinge geschahen in praxe mit Spuren der Sudetendeutschen in der ČSR bis zur Wende 1989, um die letzten Spuren der Germanisierung zu löschen!)

4. Leitende Bank- und Versicherungsmitarbeiter, Bankangestellte und Industrielle und Mitarbeiter, die wissentlich dem Volksvermögen durch ihre Tätigkeiten schwerste Schäden zugefügt haben.
5. Politiker, insbesondere Regierungschefs, Minister, Landesregierungsmitglieder, Mandatäre, die wissentlich und bewusst intentional gegen nationale Interessen gehandelt haben und somit Landes-Hoch- und Volksverrat begangen haben.

## § 2

Die o.g. Verräter und Kollaborateure werden vor sogenannte Notstandsgerichte ohne Berufungsmöglichkeit gestellt. Bestrafungsarten sind

1. Hohe Geldstrafen bzw. Vermögenskonfiskation
2. Gefängnis mit Arbeitspflicht zur Wiedergutmachung des durch Personen der o.g. Gruppen angerichteten Schadens
3. Todesstrafe bei besonders schweren Fällen von Hoch-, Landes- und Volksverrat gemäß Lissabon-Vertrag

### Kommentar:

So schlimm sich die Einteilung der Kollaborateure in § 1 liest, so stellt sie doch ob ihres Definitionsansatzes, was denn ein Kollaborateur sei, zumindestens ein Mindestmaß an Rechtsstaatlichkeit dar.

Das Gleiche gilt auch für den Ablauf der Prozesse, sofern man sie so nennen kann, vor den sogenannten „Notstandsgerichten“ und die vorgeschlagene Liste der Strafen je nach Schwere des Vergehens in § 2. Dies ist immer noch besser als von einem wütenden Mob verübte Lynchmorde an den Straßenternen!

### Dekret No. 4 vom 02. August 2011

Verfassungsdekret des EU-Ratspräsidenten und der jeweiligen nationalen Regierungen der EU-Staaten über die Regelung der nationalen Staatsbürgerschaften der Personen mit nachgewiesener volksfeindlicher und kollaborateurischer Tätigkeit

## § 1

(2) Die übrigen o.g. Personengruppen verlieren die EU-nationale Staatsbürgerschaft (hier: deutsche) mit dem Tage, an dem dieses Dekret in Kraft tritt [...]

(3) Die o.g. Personen haben ihre EU-nationale Staatsangehörigkeit (hier: deutsche) verwirkt, wenn sie aktiv gegen ihre neue Heimat, deren Staatsorgane und Amtsträger gekämpft haben.

(4) Angriffe auf Staatsorgane, Amtsträger und Sicherheitsorgane werden ohne weitere gerichtliche Prüfung bei Nachweis durch 3 Zeugen und Beweismaterial mit dem Tode bestraft.

Kommentar:

Der Staat will seinem Gewaltmonopol bei der Bevölkerung um jeden Preis wieder Geltung verschaffen! Das geht jedoch nur, wenn er ein äußerstes Durchgreifen gegen die Verletzer seiner staatlichen Autorität gerade in einer solchen Notstandssituation demonstriert.

Durch das Durchgreifen insbesondere gegen nicht-autochthone Gewalttäter verschafft sich der Staat endlich wieder den längst verloren gegangenen Respekt bei der autochthonen Bevölkerungsmehrheit und trägt somit zur gesamtgesellschaftlichen Befriedung und Stabilisierung der staatlichen Ordnung bei.

Dekret No. 5 von 02. August 2011 über die Arbeitspflicht der Personen, die die EU-nationale Staatsbürgerschaft (hier: deutsche) verloren haben.

§ 1

(1) Zur Beseitigung und Wiedergutmachung der Bürgerkriegsschäden wird eine Arbeitspflicht für die Personen eingeführt, die die EU-nationale Staatsbürgerschaft (hier: deutsche) gemäß der Dekrete 3 und 4 verloren haben, eingeführt.

(2) Diese Arbeitspflicht erstreckt sich auf die o.g. kultur- und landesfremden Personen, die vor ihrem Abschub eine zeitlich noch individuell festzusetzende Arbeitspflicht im Verhältnis zum angerichteten wirtschaftlichen und sonstigen Schaden für die autochthonen Ethnien abzuleisten haben. Das Minimum beträgt 6 Monate.

§ 2

(1) Der Arbeitspflicht unterliegen Männer vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 67. Lebensjahr und Frauen vom vollendeten 15. bis zum vollendeten 65. Lebensjahr. Bei Fehlen von verlässlichen Altersnachdokumenten entscheidet der Amtsarzt oder ein stattdessen benannter medizinischer Vertreter.

(2) Von der Arbeitspflicht sind befreit:

- a) Körperlich oder geistig VÖLLIG untaugliche Personen, solange dieser Zustand anhält;
- b) Schwangere Frauen, vom Beginn des 6. Monats der Schwangerschaft
- c) Wöchnerinnen, für die Zeit bis 4 Wochen nach der Niederkunft.

Dekret No. 6 vom 02. August 2011 über die Konfiskation des feindlichen Eigentums und über die Fonden der Nationalwiederaufbau

§ 1

(1) Konfisziert wird ohne Entschädigung für die EU-Nation (hier: Deutschland) das unbewegliche und bewegliche Vermögen

(2) das Vermögen physischer Personen muslimischer türkischer etc. Nationalität

Dekret No. 7 vom 02. August 2011 über die Strafflosstellung von Vergehen im Zusammenhang mit der De-Islamisierung und dem Abschub rückwirkend zum Stichtag der nationalen Währungsreformen

Dekret No. 8 vom 02. August 2011 rückwirkend zum 01. Jänner 2000: Dekret über die Auflösung der islamischen Hochschulen, Koranschulen und Privatschulen in den Ländern der EU.

Diese Dekrete gelten unbefristet.

Brüssel, den 02. August 2011

Der EU-Ratspräsident und alle 27 Staats- und Regierungschefs sowie Innen- und Justizminister der EU-Mitgliedsländer.“

Sie glauben, wir halluzinieren infolge von übermäßigem Drogenkonsum?

Dann sollten Sie in der Wikipedia die Kurzfassung der relevanten 8 Beneš-Dekrete Nr. 5 vom 19. Mai 1945, Nr. 12 vom 21. Juni 1945, Nr. 16 vom 19. Juni 1945, Nr. 28 vom 28. Juli 1945, Nr. 33 vom 02. August 1945, Nr. 71 vom 19. September 1945, Nr. 108 vom 25. Oktober 1945 und Nr. 115 / 1945 sowie Nr. 123/1946 oder auch die Lang-Fassung (tschechisches Original über die Botschaft der Tschechischen Republik oder in der deutschen Übersetzung über die Sudetendeutschen Vertriebenenverbände) lesen!

Wir haben die 8 Beneš-Dekrete nur ein wenig „passend“ für die gestellte Frage „umgeschrieben“! Dass wir eigentlich ein derartiges Vorgehen missbilligen, brauchen wir Ihnen als Christen und Humanisten, DIE SIE UND WIR SIND, NICHT EXTRA MITZUTEILEN!

Dennoch vermuten wir, dass dies genau die Richtung sein könnte und wird, in die wir uns leider bewegen.

Es könnten, wie schon 1945/46 in der ČSR, Dekrete erlassen werden, die den ENTZUG der jeweiligen EU-Staatsbürgerschaft und die ENTEIGNUNG des Vermögens der betreffenden Personengruppen regeln würden.

Diese Dekrete würden sich gegen Gruppen von Personen „NICHT wegen persönlich begangener KONKRETER Taten, sondern allein wegen ihrer nationalen Zugehörigkeit“ richten.

Damit missachten sie „das Prinzip der Unschuldsvermutung“ und verweigern den Betroffenen zudem „das Recht, sich vor einem unabhängigen Gericht zu verteidigen. Demnach läge also nicht nur eine Negierung der Unschuldsvermutung vor, sondern auch eine Beweislastumkehr zuungunsten der durch die Erlasse betroffenen Bevölkerungsgruppen, was rechtsstaatlichen Prinzipien widerspräche!. (Wikipedia, Beneš-Dekrete, S. 3)

Das Chaos infolge der DM-II-Währungsreform und der anderen Währungsreformen, die rasende lang aufgestaute Volkswut, der Notstand, das verzweifelte Bemühen der jeweiligen neu installierten Regierungen, wenigstens den Anschein von Ordnung, Versorgung und Sicherheit zu etablieren, werden alle anderen Bedenken komplett in den Hintergrund treten lassen. Und irgendein aufstrebender Jurist – ganz gleich, wo in Europa – wird sich sicher der Beneš-Dekrete erinnern und zumal der Tatsache, dass sie nach wie vor formal rechtlich gültig sind. Alles andere wird sich dann schnell finden.

Unsere Prognose lautet wie folgt: Die europäischen Länder wie Frankreich, Belgien, die Niederlande, Großbritannien, die BRD und vielleicht sogar das eher liberale Dänemark und Schweden könnten (Konjunktiv) versucht sein, sich in der skizzierten Weise ihrer muslimischen und sonstigen unerwünschten Minoritäten genauso zu entledigen wie es damals die ČSR mit den Deutschen und Ungarn vornahm. Auch Russland könnte zeitgleich der gleichen Versuchung erliegen, seine unerwünschten muslimischen Minoritäten wie z.B. den Tschetschenen insbesondere aus dem kernrussischen Gebiet zu entfernen.

Die Hauptabschiebungswelle sähen wir allerdings im Nahen Osten, wo sich Israel all der Palästinenser und insbesondere der muslimischen Araber aus dem kernisraelischen Staatsgebiet entledigen würde?

Auch bei den USA wäre ein solches Vorgehen durchwegs vorstellbar. Die wesentlichen Inhalte der 8 Beneš-Dekrete fänden wir dann in irgendeinem speziellen „Homeland Security Act Against Dangerous Immigrants“ wieder, der dann auch sofort zur Anwendung käme. Denn die USA haben eine durchwegs bedenkliche Historie, was ihr Vorgehen gegen sogenannte „Enemy Aliens“ und deren Eigentum im 1. und 2. Weltkrieg angeht, vorzuweisen, die bis zum Abschub und zur Internierung in „Enemy Aliens Camps“ in der Wüste reicht!

Es wird im ganzen Westen eine Bewegung ausgelöst werden, die an die Ausweisung der Juden und der Beschlagnahmung ihres Vermögens in vielen Ländern des Mittelalters erinnert!

Der ganze Westen wird sich von der Umklammerung durch den Islam in den westlichen Ländern zu befreien versuchen. Diese „Zurück zu den europäischen Wurzeln“-Bewegung wird erfolgreich sein!

Wir sehen in der nach Meinung der Mehrheit der autochthonen Völker dann ablaufenden „Beseitigung der islamischen Gefahr“ für die westlichen Länder sogar ein wesentliches, ein Gemeinschaftsbewusstsein stiftendes Element: die europäische Zeitrechnung wird in den Köpfen vieler Westler quasi neu ab dem Jahr der Rückkehr zu den nationalen Währungen und ab dem Jahr der „Reconquista“ unserer christlich-abendländischen Muttererde einsetzen.

Ein neues Zeitalter könnte beginnen. Das Europa der Völker ohne Fremdbestimmung durch Ostküsten-Hochfinanz und ohne geistige und konkrete Islamisierung, ohne Brüssel-Bürokratie vom Atlantik in Portugal bis zum Ural in Russland!

EUROPA eben!

Anmerkung zur ostmitteleuropäischen Situation hinsichtlich potentieller „Sündenböcke“ nach dem Zusammenbruch des Euros und der EU und nach dem Ausbleiben der Unterstützungsgelder aus der EU und aus Deutschland:

In Ostmitteleuropa (Ungarn u.a.) gibt es zwar kaum muslimische „Landesfremde“, dafür aber viele Zigeuner, die z.B. in Ungarn oder Rumänien bis zu 10 Prozent der Gesamtbevölkerung laut amtlichen Volkszählungen ausmachen.

In Ungarn gibt es seit 2009 bereits verstärkt gewalttätige Auseinandersetzungen und wahre Dorfschlachten, wie die ungarische Presse berichtete, zwischen Mitgliedern von Zigeunersippen und der faschistischen Magyar Gárda, dem Nachfolger der Pfeilkreuzler-Bewegung aus den Kriegsjahren, die hauptverantwortlich für die PRAKTISCHE DURCHFÜHRUNG des Zusammentreibens von ca. 500.000 ungarischen Juden und auch die ersten großflächigen Judenmorde insbesondere in Budapest im Winter 1944 bis zur Kapitulation Ende Januar 1945 war.

In ganz Ostmitteleuropa ist und bleibt der Zigeuner der ungeliebteste und verhassteste Mitbürger! In Tschechien lautet eine alte Volksweisheit „Lieber den Teufel im Haus als einen Zigeuner“. Zigeuner waren in GUTEN wirtschaftlichen Zeiten bestenfalls GEDULDET. Ihre traditionellen Gewerbe Pferdehändler, Pferdeheiler, Kesselflicker, Messerschleifer können sie NICHT mehr ausüben. Seit Jahrzehnten leben sie auf Kosten der autochthonen ungarischen, slowakischen, tschechischen und rumänischen Bevölkerungen – sehr zum Leidwesen derselbigen!

Im so liberal und kulturell hochstehenden sich gebenden Ungarn scheinen die ersten Vorbereitungen für Pogrome gegen Zigeuner zu laufen.

Die Vorsitzenden der für die Magyar Gárda zustehenden rechtspopulistischen Partei kündigten wiederholt „Aktionen“ gegen Zigeuner an!

Was wir sagen wollen, ist, dass in Ostmitteleuropa Zigeuner (und VIELLEICHT SOGAR WIEDER JUDEN?) „Sündenböcke“ sein KÖNNTEN.

Allerdings wird man sie im Gegensatz zu den Muslimen, die „LANDESFREMDE“ mit FREMDER HEIMAT UND FREMDEM PASS sind, NIRGENDWO hinschicken können, weil sie ja slowakische, ungarische, rumänische etc. Bürger sind und NIEMAND AUF DER WELT ZIGEUNER ALS EINWANDERER AUFNEHMEN WILL! (Es sind übrigens KAUM Zigeuner tschechische Staatsbürger, weil sie die in den Behörden SCHRIFTLICH angekündigten Meldefristen zur Antragstellung für den Erwerb der tschechischen Staatsbürgerschaft nach der friedlichen Trennung der ČSR in die Tschechische und die Slowakische Republik in typischer Manier ignorierten und dann verpassten! Somit sind HEUTE die meisten Zigeuner Slowaken oder staatenlos!)

Wir befürchten deshalb aufgrund der heute bereits sehr aufgeheizten Situation SCHLIMMSTES für die Zigeuner.

**Frage 107: (gekürzt)**

**Worin läge (Konjunktiv!) der Nutzen für die christlichen autochthonen europäischen Völker in einem „odsun“ der „Landesfremden“ ähnlich gemäß den Beneš-Dekreten?**

Antwort:

Wir persönlich wünschten uns, es ginge anders, d.h. ohne „odsun“ (= Umsiedelung) der „Landesfremden“! Aber unsere Wünsche zählen nicht. Wir wollen NUR AUFZEIGEN, WARUM SICH WAHRSCHEINLICH das von uns skizzierte Vorgehen durchsetzen könnte.

Der Nutzen dieser Vorgehensweise für die autochthonen europäischen Völker wäre ohne Zweifel ein mehrfacher:

1. Gesetze zur Absiedelung der Kultur- und „Landesfremden“ (T.G. Masaryk), die im wesentlichen auf den in der o.g. Frage diskutierten 8 Präsidialerlassen des tschechoslowakischen Präsidenten Edvard Beneš, den sogenannten „Beneš-Dekreten“, beruhen, würden ob der heute noch bestehenden formalrechtlichen Gültigkeit und von der EU indirekt anerkannten Gültigkeit zumindest eine formalrechtliche Legitimation für das Vorgehen liefern!
2. Die autochthonen Bevölkerungen der diversen Länder der EU wären wesentlich eher bereit, den währungsreformbedingten Haircut und alle weiteren vorübergehenden freiheits- und vermögensverfügungsrechtlichen einschränkenden Maßnahmen zumindestens mit einem Minimum an notgedrungener Zustimmung (4fache Einschränkung!) zu akzeptieren, wenn die Autochthonen erkennen würden, die Verhätschelung der kulturfremden „Landesfremden“ wäre endlich vorbei und die kulturfremden, nicht-integrationsfähigen und vor allem nicht-integrationswilligen Migranten würden in ihre Heimatländer abgeschoben werden, aber müssten ZUVOR noch durch entsprechend angemessene finanzielle Beiträge aus ihrem inländischen und in den Heimatländern befindlichen Vermögen den für die Autochthonen, ihre Staaten und Sozialsysteme durch den Missbrauch der Migranten entstandenen Schaden, wie ihn z.B. Udo Ulfkotte in seinem Buch „Kein Schwarz. Kein Rot. Kein Gold. Armut im Lustigen Migrantenstadl“ detailliert beschreibt, zumindest nach Kräften zu begleichen versuchen.
3. Die entscheidende Frage dürfte sein: Wie viel Geld könnte approximativ für die staatlichen und Sozialversicherungskassen alleine der BRD zusammenkommen? Die Beantwortung dieser Frage hängt wiederum von den folgenden 6 Parametern ab:
  1. Könnte es zu einer Kollektiv-Ausweisung der kompletten unerwünschten Gruppe der „Landesfremden“ ohne Einzelfallprüfung oder
  2. nur von Teilen der unerwünschten Gruppe der „Landesfremden“ mit einem Anflug von Rechtsstaatlichkeit kommen?
  3. Käme es zu einer Konfiskation des GESAMTEN Vermögens, d.h. des inländischen und des ausländischen, in der Heimatländern befindlichen Vermögens oder nur
  4. eines Teils des Vermögens?
  5. WIE SCHNELL UND EFFIZIENT würde der „Vermögens-Transfer“ zugunsten der BRD sein?
  6. Wie hoch wären eventuelle „Reibungsverluste“ infolge von unberechtigter Vorteilsnahme und Korruption?

Jetzt zu den möglichen in- und ausländischen Vermögenswerten der betroffenen „Landesfremden“, bei denen zur Deckung des Integrationsdefizits in Höhe von ca. 1 Billion Euro laut Ulfkotte in seinem letzten Buch konfisziert werden sollte, bevor sie freiwillig oder auch mit einem gewissen Nachdruck veranlasst, ausreisen würden.

Ihr Vermögen dürfte im wesentlichen aus Immobilien, kleineren Firmen im Handels- und Dienstleistungsbereich und Ersparnissen nebst Gebrauchsvermögen und GOLD-Schmuck, der

bei Orientalen als „letzte Reserve“ wesentlich häufiger anzutreffen ist als bei Autochthonen, bestehen.

Der Großteil der Immobilien und Ersparnisse (Bargeldtransport per Halal-System!) dürfte sich dabei in den Heimatländern befinden, was für unsere Gesamtbetrachtung erst einmal unerheblich ist.

Die Gretchenfrage lautet nun: Wie hoch KÖNNTE das GESAMTVERMÖGEN der ca. 3,5 Millionen türkischen Muslime, die in der BRD leben, und deren Anzahl in etwa die der Sudetendeutschen entspricht, sein?

Uns ist sehr wohl klar, dass diese beiden in etwa annähernd gleich großen Gruppen von Populationsminoritäten nicht 1 : 1 vergleichbar sind.

Aber uns war KEINE einigermaßen verlässliche Vermögensaufstellung hinsichtlich des Gesamtvermögens der in der BRD lebenden türkischen Minorität von „Landesfremden“ zugänglich.

Hingegen die Vermögensverluste der infolge des „odsun“ in der BRD angesiedelten Sudetendeutschen sind x-fach für Lastenausgleichsgesetzgebungsvorlagen, Lastenausgleichszahlungen bis zum letzten Obstbaum im Garten eines „Vertriebenen“, für den es zwischen 2 und 3 DM Entschädigung in den sechziger Jahren gab, usw. genauestens erfasst und durchgerechnet. Hans Meiser beziffert die Sudetendeutschen Vermögensverluste auf den Seiten 90/91 seines vorzüglichen Buches „Ausplünderung Deutschlands seit 1919“, Grabert-Tübingen 2010, mit umgerechnet 318 Milliarden Euro für gewerbliches und nichtgewerbliches Vermögen.

Multiplizieren wir diesen Wert mit 1,33 infolge des heutigen „Friedensfaktors“, kämen wir auf ca. 420 Milliarden Euro. Die ca. 2 Millionen Eheringe aller türkischen Migranten wären alleine ca. 12 Tonnen Gold, was einem Wert von ca. 420 Millionen Euro ALLEINE ergäbe (Kurs Dezember 2010).

Vom anderen schweren Goldschmuck, der Frauen meist zur Hochzeit geschenkt wird, ganz zu schweigen! Und viele türkische Männer tragen auch wertvolle Goldketten um den Hals!

Die Wert-Dunkelziffer bei Goldschmuck dürfte also als sehr hoch anzusetzen sein – ein Umstand, den in einer äußerst kritischen Notstandssituation auch den konfiszierenden Behörden sehr wohl bekannt sein dürfte (Im Türkischen nennt man die allumfassende Staatskrake den „tiefen Staat“!)

Die Immobilienwerte HEUTE in der BRD und vor allem in der Türkei sind auch als viel höher anzusetzen als 1945 in der CŠR!

Mit einer gewissen Chuzpe wagen wir deshalb zu konstatieren, dass ALLEIN das bewegliche und unbewegliche Vermögen der türkisch-muslimischen Minorität in der BRD ca. 500 Milliarden Euro betragen KÖNNTE, zumal wenn wir Rentenanwartschaften und dergleichen vollkommen unberücksichtigt lassen!

Diese 400 bis 500 Milliarden Euro Vermögen der türkischen „Landesfremden“ KÖNNTEN eine MASSIVE BEGEHRICHKEIT BEI DEN DIVERSEN STAATLICHEN KLAMMEN KASSEN AUSLÖSEN UND MIT DER HAUPTGRUND ZUM DARBIETEN DER TÜRKEN als Sündenböcke WERDEN, UM AN DIESE GELDER ZU KOMMEN!

Eines wurde uns im Rahmen des Schreibens dieses Buches absolut klar: Die wie nach einer Droge schreiende, geld-süchtige „Staatskrake“ wird KEINEN VERSCHONEN UND ALLE GANZ GLEICH, OB AUTOCHTHONE ODER MIGRANTEN, ANZUZAPFEN VERSUCHEN:

- a) Erst sind infolge des Haircuts die Spareinlagen ALLER Inwohner der BRD und anderswo nahezu komplett weg.
- b) Dann kommt das radikale Zusammenstreichen aller bisher verbürgten Pensions- und Sozialleistungen.

- c) Dann kommt der unausweichliche Lastenausgleich II.
- d) Schließlich könnte noch die Absiedelung und Enteignung der kulturfremden muslimischen etc. Migranten erfolgen, um der Bevölkerung erstens einen Sündenbock zu opfern und zweitens die mauen Staatskassen zu füllen.
- e) Auch mit den sogenannten „Kollaborateuren“ der o.g. Migranten könnte analog verfahren werden.

Und das alles geschähe im Namen der Staatsraison! Und sogar mit formalrechtlichem Anstrich, wie die Präsentation in der vorliegenden Frage gezeitigt hat!

4. Noch weitere Vorteile für die europäischen Staaten, ihre autochthonen Ethnien und leeren Sozialkassen ergäben sich, die wir nun in einer Fortsetzung des fiktiven Berichtes der EU-Dekrete – angelehnt an die „Beneš-Dekrete“ – vom 02. August 2011 darstellen wollen:

„Ergänzungsdekret No. 1 des EU-Rats-Präsidenten und der 27 nationalen Regierungen vom 02. August 2011 über die Entlassung der nachgewiesenen Kollaborateure aus dem Staatsdienst einhergehend mit dem Totalverlust ihrer Pensionen und hohen Renten.

§ 1

Alle nachgewiesenen und verurteilten Volksverräter an ihrer eigenen Ethnie, ihre Helfershelfer und die Kollaborateure der staats- und heimatverderblichen Landesfremden verlieren mit sofortiger Wirkung ihre Pragmatisierungen als Beamte des Staates auf allen Ebenen und ihre kompletten Pensionsansprüche wie auch ihre kompletten Rentenansprüche als in der Wirtschaft oder beim Staat und seinen angelehnten Organisationen beschäftigte Angestellte. Ihnen wird im Alter nur noch die dann übliche Mindestrente bzw. Grundsicherung abzüglich 10 Prozent Strafabschlag zugunsten des „Nationalen Wiederaufbau- und Wiedergutmachungsfonds“ zugestanden.

Kommentar:

Wie bereits erwähnt, muss nach der DM-II-Währungsreform die bisherige Staatsquote vom Ausgabenrahmen um mindestens 80 Prozent abgesenkt werden, wenn die DM II eine Überlebenschance auf Dauer haben soll. Diese massive Senkung der Staatsquote beinhaltet einen MASSIVEN PERSONALABBAU BEIM STAAT IM VERWALTUNGSAPPARAT, IM KULTURBE- REICH UND BESONDERS IM SOZIAL- UND SCHULBEREICH, d.h. in den drei staatlichen Bereichen, wo es traditionell viele politische Anhänger der Grünen und der von diesen vertretenen Multi-Kulti-Ideologie gibt.

Viele dieser Sozialpädagogen und Lehrer haben sich in entsprechend ausgerichteten Initiativen engagiert. An vielen deutschen Schulen herrschte deshalb bisher im Lehrkörper ein entsprechend ideologisch ausgerichtetes Klima, wie die Autoren aus eigener Erfahrung zu berichten wissen, ein Klima, das abweichende Meinungsbilder und Meinungsäußerungen nicht zuließ und in entsprechend undemokratischer Manier zu unterdrücken versuchte.

Bisher waren ca. 60 – 65 % des Lehrkörpers politisch grün-multikulturell eingestellt. Dieser Personenkreis könnte, wenn es hart auf hart käme, seine Pragmatisierung infolge der skizzierten Gesetze mehrheitlich dauerhaft verlieren! Damit wäre schon fast die im Zuge des kassenbedingten radikalen Staatspersonalabbaus notwendige Quote erfüllt! Der kleine Rest der Quote könnte dann über die Nichtbesetzung von frei werdenden Stellen und auch durch wenige sonst noch erforderliche Entlassungen in Höhe von ca. 5 – 10 % abgedeckt werden.

Da den vermeintlichen „Kollaborateuren“ keinerlei Pension, keinerlei Übergangsabfertigungen bezahlt werden könnten, wären wahrscheinlich sogar ausreichend finanzielle Mittel vorhanden, um die anderen Entlassungen finanziell abzufedern.

Die Entlassung der als „Kollaborateure“ verurteilten Lehrer, Beamten, etc. würde somit, so zynisch es auch klingen mag, dabei helfen, einen sozialverträglichen Personalabbau beim Staat zu gewährleisten.

Zusätzlich noch zu besetzende Stellen könnten dann mit patriotisch gesinnten, die Muttererde und ihre Heimat liebenden Fachkräfte besetzt werden?

Vielleicht ist das auch der WIRTSCHAFTLICHE HAUPTGRUND für die Entlassung und Bestrafung von sogenannten „Kollaborateuren“?

#### § 2

Alle nachgewiesenen und verurteilten Volksverräter an ihrer eigenen Ethnie etc. werden vom Bezug der vollen Sozialen Leistungen dauerhaft ausgeschlossen. Ihnen darf nur noch eine Unterstützung auf Almosenbasis durch die Religionsgemeinschaft, der sie angehören, in Höhe von höchstens 50 Prozent der jeweils gängigen staatlichen, kirchlichen, durch andere Religionsgemeinschaften und Vereinigungen gewährten Sozialhilfe gewährt werden. Diese Vorschrift gilt auch für den Ehe- oder Lebenspartner des verurteilten Kollaborateurs, nicht jedoch für deren Kinder und schwerbehinderte sowie pflegebedürftige Angehörige.

#### § 3

Um ungerechtfertigte von niederen Motiven wie persönlicher Rachsucht getragene Denunziationen zu verhindern, muss die Anklage eines vermeintlichen oder tatsächlichen Kollaborateurs ÖFFENTLICH durch 3 Zeugen und Belastungsmaterial als Nachweis der Schuld der betreffenden Person erfolgen. Dem angeklagten Kollaborateur muss Gelegenheit zur Verteidigung und Widerlegung der Anklage im zeitlich angemessenen Rahmen ohne Möglichkeit zur unnötigen Verzögerung des Verfahrens gegeben werden.

#### Kommentar:

Dieser mögliche Paragraph spottet zwar der detaillierten Rechtsstaatlichkeit, wie wir sie heute kennen, aber unter den dann herrschenden Umständen wäre dieses vorgeschlagene Verfahren zu Verteidigung besser als gar keines!

Ergänzungsdekret No. 2 des EU-Rats-Präsidenten und der 27 nationalen Regierungen vom 02. August 2011 über EU-weite Berufsverbote für nachgewiesene und verurteilte Volksverräter, ihre Helfershelfer und Kollaborateure

#### § 1

Nachgewiesene und verurteilte Volksverräter, ihre Helfershelfer und Kollaborateure werden mit einem dauerhaften Berufsverbot in allen Ländern der EU belegt.

#### § 2

Ihre jeweiligen berufsständischen Organisationen haben dafür Mitsorge zu tragen, dass diese Kollaborateure, insbesondere Kulturschaffende mit einer großen Breitenwirkung, unverzüglich beruflich aus dem öffentlichen Leben entfernt werden.

#### Kommentar:

In den Augen der weniger gebildeten autochthonen Durchschnittsbevölkerung finden sich im Kultur- und Medienbereich die meisten „Verräter“ an der heimischen Ethnie und somit der größte prozentuale Anteil an „Kollaborateuren“!

Von allen Berufsgruppen könnte hier die größte „Tabula Rasa“ stattfinden. Hier könnten dann für autochthone, der einheimischen Kultur und der Muttererde verbundene „Nachrücker“ die meisten Posten frei werden – und schnell von diesen besetzt werden!



§ 3

Bis auf Kulturschaffende kann bei anderen Berufen in begründeten Einzelfällen, wo der Schaden nachweislich gering war, eine weitere Tätigkeit in nicht-leitender Funktion begrenzt erlaubt werden, wenn es die Bedürfnisse des Volkes erfordern sollten.

Ergänzungsdekret No. 3 des EU-Rats-Präsidenten und der 27 nationalen Regierungen vom 02. August 2011 über EU-Finanzausgleich aus Nationalen Wiederaufbau- und Wiedergutmachungsfonds.

§ 1

Diejenigen Länder, die infolge der Abschiebung der unerwünschten kultur-non-assimilierten Landesfremden und infolge der Vermögenskonfiskationen sehr stark profitieren und gleichzeitig hohe ausstehende Kredite bei deutschen Banken laufen haben, verpflichten sich, 20 Prozent der Einnahmen ihres jeweiligen „Nationalen Wiederaufbau- und Wiedergutmachungsfonds“ an den deutschen „Nationalen Wiederaufbau- und Wiedergutmachungsfonds“ zügig in Gold, Silber, Rohstoffen, CHF oder DM II zu überweisen.

Einzelbestimmungen werden noch erlassen.

Ergänzungsdekret No. 4 des EU-Rats-Präsidenten und der 27 nationalen Regierungen vom 02. August 2011 über Verwendung dieser Gelder

§ 1

Die Einnahmen des deutschen Staates gemäß Ergänzungsdekret No. 2 werden die deutsche Regierung in die Lage versetzen,

1. mit der Polnischen Regierung in Verhandlungen zu treten über die Rückgabe bzw. den Rückkauf der in den Ostverträgen von 1970 und dem 2 + 4 Vertrag von 1990 abgetretenen sogenannten „Ostgebiete“, die bereits zum 01. Jänner 1938 Teil des deutschen Staatsgebietes waren, und eine finanziell einvernehmliche Lösung mit Polen hinsichtlich der bisher ungelösten Fragen der Entschädigung der polnischen Kriegsoffer infolge der deutschen Besetzung vom 01. September 1939 bis 31.12.1944 und der Entschädigung der ca. 12 Millionen Vertriebenen Deutschen aus diesen Gebieten 1945-1948 zu finden. Beide Regierungen anerkennen mit ihrer Unterschrift unter dieses Dekret, von unerfüllbaren Entschädigungsforderungen zu lassen und keine gegenseitigen Schuldzuweisungen zu betreiben.
2. mit der Tschechischen Regierung in Verhandlung zu treten über die Bildung einer „Autonomen Sudeten-Provinz“ gemeinsam verwaltet von Prag und Wien und einem Rückkehrrecht der sogenannten „Sudetendeutschen“ und ihrer Nachkommen und einer Wiedereinsetzung in die tschechische Staatsbürgerschaft, sofern die Betroffenen es wünschen.

Die deutsche Regierung wird mit den zusätzlichen Einnahmen aus diesem EU-weiten „Nationalen Wiederaufbau- und Wiedergutmachungsfonds“ in die Lage versetzt, eine finanziell einvernehmliche Lösung mit der Tschechischen Republik bzw. der Tschechoslowakischen Republik in Bildung hinsichtlich der bisher ungelösten Fragen der Gültigkeit des sogenannten „Münchener Abkommens“ von 1938 und der 8 aussiedlungs-relevanten „Beneš-Dekrete“ und den daraus resultierenden, bisher ungelösten Fragen der Entschädigung der tschechoslowakischen Kriegsoffer infolge der NS-Okkupation von 1938 / März 1939 bis Mai 1945 und der Entschädigung der Vertreibung der ca. 3,5 Millionen Sudetendeutschen aus dem Staatsgebiet der CSR ab Mai 1945 zu finden. Beide Regierungen, die tschechische bzw. tschechoslowakische und die deutsche, anerkennen mit ihrer Unterschrift unter dieses Dekret, von unerfüllbaren Entschädigungsforderungen Abstand zu nehmen und keine gegenseitigen Schuldzuweisungen für das vergangene Unheil zu betreiben sowie die Österreichische Regierung als Co-Administrator der „Autonomen Sudeten-Provinz“, eines EU-Mandats, anzuerkennen.

Kommentar:

Die finanziellen Mittel aus dem „Nationalen Wiederaufbau- und Wiedergutmachungsfonds“ könnten die BRD wieder in die Lage versetzen, mit Polen und Tschechien eine einvernehmliche Lösung der angesprochenen strittigen Fragen herbeizuführen.

Ergänzungsdekret No. 5 des EU-Rats-Präsidenten und der 27 nationalen Regierungen vom 02. August 2011 über die Russische EU-Mitgliedschaft

§ 2

Die „Russische Föderation“ und Deutschland schließen als souveräne Staaten einen Friedensvertrag mit Verzicht auf gegenseitige Reparationen.

§ 3

Die Russische Föderation beginnt mit dem heutigen Tag das von ihr seit Ende des 2. Weltkrieges okkupierte deutsche Territorium zu räumen, das an Deutschland zurückfällt.

§ 4

Die Russische Föderation und die BRD kommen in Übereinkunft über die bei Kriegsende durch die Sowjetarmee erbeuteten Kulturgüter: 50 Prozent bleiben bei der Russischen Föderation, 50 Prozent gehen an Deutschland in staatlichen Besitz zurück.

Kommentar:

Die Beziehung zwischen der BRD und der Russischen Föderation dürften in der Krise des Euro und der EU noch enger werden. Für die BRD ergäbe sich (Konjunktiv!) die einmalige Chance, über einen Friedensschluss mit dem ehemaligen Kriegsgegner Russland die volle Souveränität, sofern sie für die BRD seit den 2 + 4 Verträgen von 1990 nicht sowieso bereits vorliegt, zu gewinnen und eventuell vielleicht sogar noch einen Teil des an Russland verloren gegangenen Territorium und der geraubten Kulturgüter zurück zu erhalten?

Wie uns die Vorgänge 1990 gezeigt haben, ist in solchen historischen Ausnahmesituationen alles möglich!

Ergänzungsdekret No. 6 des EU-Rats-Präsidenten und der 27 nationalen Regierungen vom 02.08.2011 über den Frieden in Europa

§ 1

Die Vertreter der EU-Mitgliedsstaaten anerkennen die volle und uneingeschränkte Souveränität Deutschlands und erklären genauso wie die deutsche Regierung, dass ab heute beide ehemaligen Kriegsgegner sich im Zustand des Friedens OHNE Reparationen befinden.

Geheim-Dekret No. 7 zwischen der Regierung Deutschlands und Israels vom 02. August 2011

Die Israelische Regierung und die Vertreter des World Jewish Council erklären, auf alle weiteren finanziellen und sonstigen Ansprüche gegenüber Deutschland zu verzichten.

Im Gegenzug erklärt sich Deutschland bereit, 3 Jahre lang 10 Prozent der tatsächlichen Nettoeinnahmen aus dem „Nationalen Wiederaufbau- und Wiedergutmachungsfonds“ an Israel und dem WJC zu gleichen Teilen zu überweisen.

Ferner erklärt sich Deutschland bereit, nach der Wiedergewinnung der sogenannten „Ostgebiete“ von Polen dort auf 50 Prozent der Fläche eine „Autonome Jüdische Provinz“ für Einwanderer aus Israel zu errichten.

Die Israelische Regierung und der WJC erklären sich bereit, das Ansiedlungs-VERBOT der Israelis im Kerngebiet der BRD zu akzeptieren.

Die jüdischen Einwanderer sollen den Osten besiedeln und dort, wo es notwendig ist, entwickeln.

Kommentar:

Vielleicht wäre die israelische Regierung und das World Jewish Council froh, in den dann an die BRD zurück gefallenen „Ostgebieten“, wo viele „Ashkenazi“ auch familiäre Wurzeln haben, eine Art „jüdisches Rückzugsgebiet“ für den Fall der Fälle, dass Israel einen Krieg gegen seine arabischen Nachbarn entscheidend verlieren sollte, offeriert zu bekommen?

Brüssel, den 02. August 2011

Die 27 EU-Regierungs- und Staatschefs und der russische Staats- und Regierungschef“

Unter welchem Stichwort ließen sich die in unsrem fiktiven Bericht, der sehr wohl bald Realität werden könnte, zusammenfassen?

Unter FRIEDEN!

– FRIEDEN – weil Deutschland lang schwärende Probleme mit bestimmten seiner Nachbarn amikabel und gütlich lösen könnte!

– FRIEDEN – weil all die auf oft Kosten der fleißigen autochthonen Europäer lebenden „Landesfremden“ wieder dorthin zurück gekehrt wären, wo sie herkommen, nämlich in die europaferne und von europäischen Kulturwerten weit entfernte Landesfremde!

– FRIEDEN – weil die Reibungsflächen zwischen unseren eigenen, einfachen, wenig gebildeten, ärmeren Schichten und den genauso strukturierten „Landesfremden“ sich weitgehendst durch die Absiedelung der Landesfremden ausgelöst hätten!

– FRIEDEN – weil es eben zu keinen bürgerkriegsähnlichen Unruhen mehr käme!

5. Die geschilderten Maßnahmen mit Vermögenskonfiskation und Absiedelung der unerwünschten „Landesfremden“ könnte, nebenbei bemerkt, sogar DIE METALLKLAMMER sein, die die zerbröckelnde EU nach dem Zusammenbruch des EURO zumindest eine zeitlang weiter zusammen halten könnte!

Und die Völker Europas davon abhalten könnte, in einer Flut gegenseitiger Schuldzuweisungen kriegerisch übereinander herzufallen, weil es ja DEN EINEN GEMEINSAMEN ÄUSSERST VERHASSTEN NON-AUTOCHTHONEN GEGNER gibt!

(Bei Belgien ist dies bereits längst der Fall, sonst wäre es schon vor Jahren in Flandern und Wallonien aufgespalten worden!)

Unser Rat an eventuell bedrohte Migranten kann nur lauten: Gehen Sie nach Hause zurück! Bringen Sie sich und Ihre Familien JETZT in Sicherheit! Nutzen Sie die Ihnen zustehende Ausweichmöglichkeit, die den Autochthonen NICHT offen steht, solange es noch problemlos geht!